# Der phantastische

# Bücherbrief

**für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher**

**Dezember 2016 unabhängig kostenlos Ausgabe 638**

## Deutsche Phantastik

| | | |
|---|---|---|
| Heike Korfhage | Flammen über Drachstaad | Xin e. V. |
| Dietmar Dath | Venus siegt | Fischer Tor Verlag |
| Raumschiff Promet 14 | | |
| Achim Mehnert | Sternentod | Blitz Verlag |
| Raumschiff Promet 15 | | |
| Achim Mehnert | Das Ende der Promet | Blitz Verlag |
| Raumschiff Promet 16 | | |
| Achim Mehnert | Tötet Harry T. Orell! | Blitz Verlag |
| Christiane Landgraf | Social Ratings | Verlag 3.0 |
| Dominic Benjamin | Arbor | Verlag 3.0 |
| Die Pferdelords 12 | | |
| Michael H. Schenk | | |
| | Die Pferdelords und der Ritt zu den goldenen Wolken | Arcanum Verlag |
| Raumschiff Promet - Die Abenteuer der Shary Shan | | |
| Andreas Zwengel | Die letzte Fahrt der Hindenburg II | Blitz Verlag |
| Raumschiff Promet - Die Abenteuer der Shary Shan | | |
| Andreas Zwengel | Unsterbliche Rache | Blitz Verlag |
| Raumschiff Promet - Die Abenteuer der Shary Shan | | |
| Andreas Zwengel | Der Weg der Kriegerin | Blitz Verlag |

## Internationale Phantastik

| | | |
|---|---|---|
| Gesammelte Erzählungen 5 | | |
| Clark Ashton Smith | Die Totenbeschwörer von Naat | Festa Verlag |
| Chroniken der Seelenfänger 2 | | |
| Alex Pehov | Dunkler Orden | Piper Verlag |
| Kiera Cass | Siren | Fischer Verlag |
| Guy Gavriel Kay | Im Schatten des Himmels | Fischer Tor Verlag |
| Die Chroniken der Sphaera 1 | | |
| Christopher B. Husberg | Frost Flamme | Knaur Verlag |
| Wesley Chu | Die Leben des Tao | Fischer Tor Verlag |

## Krimi / Thriller

| | | |
|---|---|---|
| Sebastian Fitzek | Das Paket | Droemer Knaur Verlag |
| Schreibgruppen Prosa | ...und du bist tot | BOD |
| Barbara Wendelken | Ihr einziges Kind | Piper Verlag |
| Sabine Kornbichler | Wie aus dem Nichts | Piper Verlag |
| Frank Goldhammer | Der Angstmann | Wilhelm Goldmann Verlag |

## Heftromane

| | | |
|---|---|---|
| Buntes Abenteuer 32 | | |
| Alexej N. Tolstoi | Ungewöhnliche Abenteuer auf einem Wolgadampfer | Tes-Verlag |
| Buntes Abenteuer 33 | | |
| Alexej N. Tolstoi | Ungewöhnliche Abenteuer auf einem Wolgadampfer | Tes-Verlag |
| Buntes Abenteuer 35 | | |
| Stanley G. Weinberg | Die rote Petri | Tes-Verlag |
| Buntes Abenteuer 36 | | |
| Stanley G. Weinberg | Die rote Petri | Tes-Verlag |

## Fanzine / Magazine

| | | |
|---|---|---|
| Blätter für Volksliteratur 4/2016 | | Verein der Freunde der Volksliteratur |
| !Xaver | Ralf Bodemann, Christian Hoffmann, Udo Klotz und Stefan Kuhn | |
| !Alois | Ralf Bodemann, Christian Hoffmann, Udo Klotz und Stefan Kuhn | |
| Andromeda Nachrichten 255 | | SFCD e. V. |
| Andromeda SF Magazin 154 | | SFCD e. V. |

## Hörspiele

| | | |
|---|---|---|
| Gruselkabinett 117 | | |
| Leopold von Sacher-Masoch | Ewige Jugend | Titania Medien |
| Tony Ballard 25 | | |
| A. F. Morland | Als der Silberdämon starb | Dreamland Produktion |
| Gruselkabinett 118/119 | | |
| Jules Verne | 20.000 Meilen unter dem Meer | Titania Medien |
| Sherlock Holmes 27 | | |
| Arthur Conan Doyle | Das Musgrave-Rätsel | Titania Medien |

## Comic

| | | |
|---|---|---|
| Robbie Thompson | Venom Space Knight | Panini Verlag |

## DVD

| | |
|---|---|
| Witchblade | Nipponart |

## Deutsche Phantastik

**Heike Korfhage** **FLAMMEN ÜBER DRACHSTAAD**
**Titelbild: Mark Freier**
**Xin e. V. (2016)** **336 Seiten** **12,49 €**
ISBN: 978-3942357258

Zu den Waffen!

Die Kirche der Zweiten Offenbarung ruft zum Flammzug. Isrogant ist nach der Großen Flut noch immer in Aufruhr, und die Gewalt erreicht jetzt auch das entlegene Königreich Drachstaad.

Ströme hilfloser Flüchtlinge aus den Nachbarregionen und die Machtspiele ihrer eigenen Fürsten verunsichern die Bewohner des sonst friedlichen Landes, in dem seit Jahrhunderten Drachen zum Schutz von Festungen und Siedlungen eingesetzt werden. Drachen, aus denen König Gunder jetzt eine Armee zu schmieden sucht, um seine Machtansprüche in der Region zu sichern.

Drachstaad treibt auf eine Katastrophe zu. Die Wege der Grafen von Draepon, ihres Drachen Nermaal, des Händlers Gor Rifgem und des Bauernjungen Miched kreuzen sich, während jeder auf seine Weise versucht, mit der angespannten Lage fertig zu werden.

Mit FLAMMEN ÜBER DRACHSTAAD legt **Heike Korfhage** ihren dritten Roman und ihre erste Isrogant-Erzählung vor. So einfühlsam wie gnadenlos entfaltet sie die Geschichten der ungleichen Leidensgenossen in einem sinnlosen Krieg. (Verlagstext)

Drachstaad ist nur eine kleine unbedeutende Region auf der Welt Isrogant. Einer Welt, die ihre eigenen Probleme hat und versucht damit umzugehen. In Drachstaad und auf den adligen Besitztümern lässt man es sich gut gehen, denn der Fortschritt, der auch durch die Hilfe von Elfen und Zwergen und der Schutz durch die Drachen erreicht wurde, macht die Menschen träge und ein wenig Frieden macht sie zu selbstsicher. In der Regel hält man sich aus der grossen Politik heraus und kocht sein eigenes Süppchen, dass durch die grosse Politik bald versalzen wird. Lediglich König Gunder, der mit den angrenzenden Nachbarländern bislang ein friedliches Auskommen hat, erkennt die Notwendigkeit, auch in Friedenszeiten gewappnet zu sein. So will er eine Einheit seiner Ritter aufstellen, die mit den Drachen für Sicherheit sorgen. So wie einst in den Jahren, da Adjagard herrschte. Von dieser Drachenreiterarmee ist nicht jeder begeistert, schon gar nicht Gunders Vetter, der Graf von Draepon, Graf Helme. In Draepon, mit der Technologie von Elfen und Zwergen, lebt es sich zu gut und ist satt und zufrieden. Wer sich jedoch aus der Politik heraushalten will, den erwischt es als Erstes. Graf Helme sieht nicht, wie König Gunder, in den Nachbarreichen eine Bedrohung. Dabei kommt eine direkt aus dem Inneren, denn die Kirche der Zweiten Offenbarung stellt sich eindeutig gegen alles, was nicht Mensch ist. Das trifft gerade Draepon, wo man mit Elfen, Zwergen und Drachen sehr gut zusammenlebt. Wobei die Drachen keine Intelligenz besitzen, sie sind Tiere, die zum Teil als eine Art Wache, ähnlich den Hofhunden, gehalten werden. Es gibt lediglich einen sprechenden Drachen, der auch etwas Intelligenz sein eigen nennt. Während die gezähmten Drachen in der Gefangenschaft mit jeder Generation kleiner werden, bleiben die Wilddrachen groß. Und diese Drachen sind es, die König Gunder gern hätte aber auch der Händler Gor Rifgem sieht ein lukratives Geschäft im Handel mit Dracheneiern. Er würde gern ganze Gelege der Wilddrachen ausnehmen, während Graf Helme nur ein Ei pro Nest zulässt. Eben ganz der Tradition verpflichtet. Aber eine Drachenarmee wäre sicher gut für das Land. Denn ungeschickterweise hat Graf Helmes Gattin, Isabell, Vertreter der Kirche eingeladen. Deren Hass auf die gottlosen Nichtmenschen trifft im Land vor allem die Elfen, Zwerge und in bestimmten Masse auch die Drachen. Erst spät erkennt sie ihren Fehler und ist darüber sehr betrübt. Dennoch gelingt es ihr, aus der schwächlichen Person heraus sich zu einer willensstarken Landesherrin zu wandeln.

*Gerade in dieser Wandlung zeigt sich die schriftstellerische Qualität der Autorin* ***Heike Korfhage****. Sie zeigt, wie aus der wortgetreuen Kirchengläubigen eine kritische Denkerin wird, die den unbedingten Gehorsam in Frage stellt. Auch die Aussage, alles Fremde ist falsch und muss ausgerottet werden, ist für sie nach dem Kennenlernen der „Andersartigen“ keine Option mehr. Isabell erkennt, wie zuvor schon andere, die Kirche hat es nicht so mit spirituellem Frieden, sondern ihr geht es um weltliche Macht. Damit zeigt* ***Heike Korfhage*** *dass sich aktuelle Probleme durchaus in einer Unterhaltungsliteratur aufbereiten lassen*.

*Während die Erzählung durchaus positiv zu bewerten ist, hat das Buch handwerklich seine Schwächen. Ich bin ein vorsichtiger Leser, ich mag es nicht, wenn ein Buchrücken „gebrochen“ ist, aber selbst mit meiner Leseweise fielen mir ab Seite 271 alle Seiten lose aus dem Buch. So etwas macht keinen Spass.* ☺☺☺

**Dietmar Dath** **VENUS SIEGT**
**Titelbild: nicht genannt**
**Fischer Tor (11/2016)** **538 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-596-29658-3 (TB)

Wichtig: Dieses Buch ist eine Neuauflage aus dem Jahr 2015, um 150 Seiten erweitert.

Klappentext

Auf dem Planeten Venus findet in einigen hundert Jahren ein gewaltiges soziales Experiment statt. Man will herausfinden: Gibt es eine Form der Zusammenarbeit, in der Menschen, Roboter und räumlich ungebundene künstliche Netzintelligenzen gleichberechtigt leben können? Eine Revolution hat diese Nachbarwelt der Erde von der kolonialen, wirtschaftlichen und politischen irdischen Herrschaft befreit. Gegen äußere und innere Feindschaft muss sich das neue Regime, das verspricht, alle Formen des Denkens und Arbeitens von Ausbeutung und Abhängigkeit zu befreien, mit harten Maßnahmen behaupten. Die Politikerin und Programmiererin Leona Christensen errichtet eine Diktatur. "Venus siegt" erzählt ihre Geschichte aus der Perspektive eines Elitenkindes der neuen Ordnung: Nikolas Helander ist der Sohn des Kulturlenkers und ersten Gehilfen der Diktatorin. Sein Leben, seine Liebe und sein politischer Weg zwischen Loyalität, Opposition und Krieg sind die drei Stränge einer großen Erzählung von Befreiung und Terror, Zwang und Emanzipation unter den Bedingungen höchstentwickelter Technik.

Dass **Dietmar Dath** seine Erzählung auf der Venus spielen lässt ist ein wissenschaftlicher Fauxpass, der sich mir nicht erschliesst und nicht gerade von wissenschaftlicher Korrektheit zeugt. Wenn man jedoch das Titelbild mit dem Roboter von Metropolis, anschaut, könnte man sich damit wieder arrangieren. METROPOLIS ist ein monumentaler Stummfilm von **Fritz Lang** aus dem Jahr 1925. Zu jener Zeit war das Wissen um die Venus noch ein anderes. Dennoch empfand ich die Erzählung etwas seltsam, in die geschichtliche Vergangenheit zu reisen um eine Zukunft auf der Venus zu beschreiben. Der Planet hat dabei gar keine wichtige Rolle gespielt. Geht es doch tatsächlich um das Zusammenleben von Mensch, Maschine

und künstlicher Intelligenz. Wobei die intelligenten Roboter eher als eine bewegliche Abart der künstlichen Intelligenz bezeichnet werden könnten. Leider bleibt die Beschreibung dieser Sozialkritik, deren erhobener Zeigefinger immer wieder sichtbar wird, sehr oberflächlich und auch Maschine und künstliche Intelligenz sind zu menschlich beschrieben. Hinzu kommt ein mir recht unangenehmer Ich-Erzähler in einem an **Isaac Asimovs** SF-Krimis angelehnten Plot. Der Leser erkennt in dem Protagonisten einen Menschen, der, um es höflich auszudrücken, sehr naiv ist.

Was also wollte der Autor mit diesem Buch aussagen? Eine Unterhaltungslektüre, war der Roman sicherlich nicht. Eine Science Fiction, also ein wissenschaftlicher Zukunftsroman, möglicherweise. Eine Sozial Fiction, wahrscheinlich. ☺☺☺

**RAUMSCHIFF PROMET 14**
**Achim Mehnert** **STERNENTOD**
**Titelbild: Rudolf Lonati**
**Blitz Verlag (2016)** **129 Seiten** **12,95 €**
www.blitz-verlag.de

**RAUMSCHIFF PROMET 15**
**Achim Mehnert** **DAS ENDE DER PROMET**
**Titelbild: Manfred Schneider**
**Blitz Verlag (2016)** **130 Seiten** **12,95 €**
www.blitz-verlag.de

**RAUMSCHIFF PROMET 16**
**Achim Mehnert** **TÖTET HARRY T. ORELL!**

**Titelbild: Rudolf Lonati**
**Blitz Verlag (2016)** **130 Seiten** **12,95 €**
www.blitz-verlag.de

Die Reihe Raumschiff Promet läuft weiter und **Achim Mehnert** hat drei gute Romane dazu beigesteuert. Dabei spielen die Romane 14 und 15 hauptsächlich im All und mit der Crew der Promet, während sich Band 16 der Erde zuwendet. Bei Sternentod geht es um einen Planeten, der um Hilfe ruft, weil ihm der Untergang droht. Natürlich ist die Mannschaft der Promet bereit, eine Rettung durchzuführen.

In Das Ende der Promet geht es um das Raumschiff selbst. Im vorhergehenden Abenteuer hatte man Kontakt mit einem Roboter, der einen Lochfrass auf das Schiff brachte. Stück für Stück verliert die Promet an Substanz, verliert wichtige Bauteile und gerät damit selbst in höchste Not.

Zurück auf der Erde dreht sich alles um Harry T. Orell und seine Gegenspieler. Waren die ersten beiden Romane noch gute Abenteuer-SF, gelangen wir hier in den Bereich der Krimis und Thriller. Meiner Ansicht nach wird ein wenig schnell der Handlungsplatz innerhalb des Romans gewechselt, aber der Krimi und die Spannung bleiben erhalten.

*Alle drei Romane sind gelungene Unterhaltungsliteratur. Auch wenn mir der Logikfehler im ersten Band nicht gefällt: man ruft ins Weltall um Hilfe, aber auf dem*

*Planeten selbst soll man nichts erfahren, aber jeder auf dem Planeten mit entsprechender Ausrüstung könnte den Hilferuf aufnehmen. Da es bei diesem einzelnen Kritikpunkt bleibt, ist die Serie weiterhin zu empfehlen. Allerdings muss man sie direkt beim Blitz-Verlag bestellen, da wegen fehlender ISBN-Nummer über den Buchhandel oder die Internetportale nicht bestellt werden kann. Dies besitzt den Vorteil für den Kleinverlag, dass keine 50 % Rabatt abgegeben werden muss.*

**Christiane Landgraf** **SOCIAL RATINGS**
**Titelbild: Attila Hirth**
**Verlag 3.0 (2016)** **211 Seiten** **13,50 €**
ISBN: 978-3-95667-293-4
www.verlag30.de

**Christiane Landgraf** verlegt ihre Geschichte ins Jahr 2032, wobei 2017 bereits ausgereicht hätte, man ist bereits soweit, selbstfahrende PKWs und LKWs auf die Strasse zu lassen. In Kalifornien will man nächstes Jahr die ersten selbstfahrenden Taxis auf die Strasse schicken, allerdings mit einem Ingenieur an Bord, der in Notfällen eingreifen kann. Dabei macht man sich darüber Gedanken, ob in einer Gefahrensituation das Auto die Person auf der Strasse überfahren soll oder eine andere auf einem daneben liegenden Gehweg, statt darüber, ob das Auto nicht doch lieber bremsen sollte. Auch auf diese Thematik wird in diesem Science Fiction Roman eingegangen, aber nicht ausführlich, ist es doch ein Unterhaltungsroman.

Durch die Autorin erfahren wir in diesem Buch sehr viel über die Charaktere, denn sie nimmt sich die Zeit und den Platz von 85 Seiten. Dieser Platz wurde verschenkt, denn auf den letzten 130 Seiten sollte dann der Thriller ansetzen. Es wird weder den Verlag freuen, noch die Autorin aufmuntern, wenn ich jetzt schreibe, dass der als Thriller beworbene Band alles ist, nur kein Thriller. Christiane Landgraf versteht es zu schreiben. Sie erzählt und die Seiten lassen sich gut und schnell lesen. Aber die Spannung ist es, die ich vermisste. Sicherlich ein interessantes Thema. Jeffs Aufgabengebiet ist neben der Programmierung selbstfahrender Fahrzeuge auch ein Chip, der in jedem Menschen implantiert werden soll. Das treibt ihn letztlich in einen moralischen Entscheidungszwang.

Die an sich immer noch bedrohliche Entwicklung, Autos allein auf die Strasse zu lassen, ohne Sinn und Verstand nur mit der zum Teil mangelhaften

Programmierung, oder gar mit einer gewollten Fehlerquote, ist ein Thema, dass sich zu bearbeiten lohnt. Selbstfahrende Autos sind bald selbstverständlich. Die Entwicklung lässt sich nicht abstreiten.

Der zweite Teil um die Menschen, denen ein Chip implantiert wird ist dann makaber, aber auch da sind wir soweit, dass reiche Menschen ihren Kindern aus Angst vor Entführung RFID-Chips implantieren, wie es bereits bei Haustieren der Fall ist. Wenn diese Entwicklung nachher entscheiden soll, welches Leben höher einzuschätzen ist, dann sind wir bei einer Selektion, die nicht rechtens sein kann.

***Christiane Landgraf*** *zeigt in einem gut erzählten Roman die Gefahren auf, die der Mensch entwickelt und wenige plötzlich die Macht über viele erlangen. Die Recherche zum Thema war gut und ausreichend. Die sehr lange Einführung der Charaktere weist auf den nächsten Band, SOCIAL HIDEWAY hin, lässt mir aber meine Bedenken, ob dieser Roman aktionsreicher sein wird.* ☺☺☺

**Dominic Benjamin** **ARBOR**
**Titelbild: Attila Hirth**
**Verlag 3.0 (2016)** **203 Seiten** **14,50 €**
ISBN: 978-3-95667-274-3
www.verlag30.de

Der Fantasy-Roman ARBOR - DER WEG DES WALDES regt zum Nachdenken an. In der deutschen Kleinstadt, die als K. bezeichnet wird, und dabei auf die Autoren **Poe** und **Lovecraft** hinweist, die Orte sehr oft nur mit ihrem Anfangsbuchstaben kennzeichneten, ereignen sich mysteriöse Begebenheiten. In dieser Stadt, die sich ein Orchester leisten kann, bemerkt der Geiger Max von Relling eine merkwürdige Veränderung an seinem Körper. Zur Untersuchung begibt er sich deswegen in ein Krankenhaus. Dort ist niemand in der Lage, die Veränderungen zu erklären. Ohne eine Diagnose, geschweige denn Behandlung, wird er wieder nach Hause geschickt. Dabei machte ihn sein armenischer Zimmergenosse Daniel Karadmadse auf einen Umstand aus seiner Heimat aufmerksam. Er berichtet von einem Menschen mit ähnlichen Symptomen. Er hält das erzählte für eine seltsame unwahre Geschichte, muss aber bald feststellen, dass er nicht der einzige Mensch ist, der von dieser neuen Krankheit betroffen ist. Die Menschen werden von medizinisch unerklärlichen, holzartigen Krankheitssymptomen heimgesucht.

In einer spannenden Erzählung geht es um den Missbrauch des Menschen an der Natur, etwa, wenn viele über 200 Jahre alte Eichenbäume gefällt werden, um dem Mammon zu opfern. Zusammengefasst geht es um Untaten, Bestrafung und Sühne. So wie wir es seit der Niederschrift der Bibel kennen. In dieser Hinsicht ist der Roman nicht neu. Hier ist es jedoch kein Gott, sondern die Natur, respektive der Wald, der die Untat bestraft, aber mit den „verwandelten“ Menschen eine Sühne erreicht, die letztlich darauf hindeutet, dass ein Zusammenleben von Mensch und Natur nicht nur möglich sondern auch nötig ist. Damit rüttelt **Dominic Benjamin** am Bewusstsein des Lesers. Nur dass die Zielgruppe sich bereits mit diesem Thema befasste und andere dieses Buch gar nicht erst in Betracht ziehen (leider).

Ich betrachte als Leser **Dominic Benjamin** als einen Naturfreund, dessen ökologisch-warnender Zeigefinger ab und zu deutlich zu lesen ist. Etwa wenn er schreibt, dass der Weg zur Musikanlage weitaus weniger Umstände macht als eine Batterie für seine Fernbedienung herzustellen und zu kaufen. Sein Schreibstil ist gefällig, manchmal erinnert er mich mit seinem angedeuteten Grusel an die bereits erwähnten Altmeister der Phantastik. Dazu ist die Geschichte in sich logisch aufgebaut, die Charaktere klar und deutlich und auch die Liebesgeschichte zwischen Max von Relling und Clara passt dazu. ☺☺☺

**DIE PFERDELORDS 12**
**Michael Schenk**
**DIE PFERDELORDS UND DER RITT ZU DEN GOLDENEN WOLKEN**
**Titelbild: Flavio Bolla Karten: Michael Schenk**
**Arcanum Verlag (2016) 700 Seiten 9,90 €**
ISBN: 978-3-939139-20-1 (TB)
www.arcanum-fantasy-verlag.de

Das Finale der Saga um DIE PFERDELORDS

Mit DIE PFERDELORDS UND DER RITT ZU DEN GOLDENEN WOLKEN erreicht die Serie um das Pferdevolk ihr fulminantes Finale. Der Kontinent wird von schweren Erdbeben heimgesucht und der Älteste der Elfen eröffnet seinem Schwiegersohn Nedeam, dass das Land untergehen wird. Es gibt nur eine Möglichkeit, sich zu retten: Den Bau von genügend Schiffen. Pferdefürst Nedeam muss die Gegensätze der freien Völker überwinden, damit sie alle gemeinsam eine neue Heimat suchen können. Doch der Schwarze Lord der Orks weiß ebenso um den drohenden Untergang. Da seine Legionen keine eigenen Schiffe bauen können, bleibt nur die Eroberung jener, welche jenseits der Grenze entstehen. Vereint stemmen sich die Pferdelords und ihre Verbündeten gegen den Ansturm der Feinde und ein Wettlauf um das nackte Überleben beginnt.

**Michael H. Schenk** hat seine Saga um DIE PFERDELORDS auf zwölf Bände konzipiert, deren letzter Roman nunmehr erschienen ist. Band 12 ist wesentlich umfangreicher als seine Vorgänger, was der vielschichtigen Handlung geschuldet ist. Der Autor greift die Gegensätze und Gemeinsamkeit der verschiedenen Völker auf und verleiht auch dem Feind ein individuelles Antlitz. Man spürt die Ängste der Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, und ebenso den Mut der Verzweiflung auf beiden Seiten, wenn blutige Schlachten über den Tod entscheiden. Bei aller Dramatik findet sich auch Humor, wenn Ereignisse und Akteure geschildert werden und **Schenk** spielt gekonnt seine gewohnte Stärke aus: Seine Völker interessant und anschaulich zu schildern und ihre kulturelle und technische Entwicklung zu zeigen. Signalisierte man im ersten Band der Reihe noch mit einfachen Feuern, so sind es längst komplizierte Sonnenreflektoren und die Technik hat Einzug gehalten. Die ersten dampfbetriebenen Luftschiffe gleiten durch die Luft.

Während das Setting der Serie in den ersten beiden Bänden an Mittelerde erinnerte, hat **Schenk** längst seinen eigenen Weg gefunden, eine Geschichte zu entwickeln, in der er immer wieder unterschiedliche und interessante Völker vorstellt. Seien es Sandbarbaren, die metallenen Krieger von Rushaan, feuerspeiende Lederschwingen oder krebsartige Irghil… Sie alle sind mit einer eigenen Kultur und Geschichte versehen, die doch auf faszinierende Weise miteinander verwoben sind. Es ist klassische High-Fantasy, bei der Schenk Magie jedoch nur sehr sparsam einsetzt und nicht als Problemlösung sieht. Er bleibt seiner Devise treu: „Das geschriebene Wort ist die Schwinge unserer Phantasie“ und entführt mit jedem Abenteuer in eine neue faszinierende Welt.

Lange totgeglaubt, hat der Arcanum Verlag den letzten Band der Reihe Pferdelords doch noch herausbringen können. Mit 700 Seiten Umfang und gleich gebliebenem Preis bedankt sich der Verlag auf diese Weise für die lange Wartezeit und die Geduld der Leser. Endlich legt Michael H. Schenk seinen Abschlussband unter dem Titel Die Pferdelords und der Ritt zu den Goldenen Wolken vor.

Mit dem erweiterten Umfang konnte der Autor sich mehr Zeit nehmen um seine Völker und einzelnen Handlungsträger neuen Lesern vorzustellen und gleichzeitig den Alt-Lesern wieder ins Gedächtnis rufen. Die Machenschaften des Dunklen Lords ziehen sich im Hintergrund durch das Abenteuer, doch gilt es erst einmal sich den unterschiedlichsten Herausforderungen zu stellen. Eine davon ist es, wieder eine Gemeinschaft aufzubieten um ein letztes, endgültiges Mal, dem Dunklen Lord die Stirn zu bieten.

Sicherlich erkennt man viele Elemente aus anderen Fantasy-Werken. Das bekannteste ist sicherlich der HERR DER RINGE von **J. R. R. Tolkien**, gefolgt von **Terry Goodkind** mit DIE LEGENDE VON RICHARD UND KALAN oder **Terry Brooks** mit seinem SHANARA-Zyklus. Auch in anderen Büchern treten Abenteurergruppen auf, aber eher auf Rollenspiel bezogen, als auf epische Werke.

**Michael Schenk**s Völker sind anders aufgebaut. Je nach Landstrich haben sie eigene Traditionen aufgebaut, Lebensweisen entwickelt und Anschauungen an die Welt. So ist das Bild eines kleinen rundlichen bis stämmigen Zwerges in Jedermanns Kopf, doch die Bewohner von **Michael Schenk**s Welt passen nicht in ein Klischee.

Bei der Charakterentwicklung greift **Michael Schenk** nicht unbedingt auf klassisch fundierte Fantasy-Elemente zurück, sondern entwickelt viel mehr die einzelnen Figuren mit ihren Stärken und Schattenseiten anhand ihrer Eigenschaften. Die Welt, die er dem Leser vorstellt, ist keine auf dem europäischen Mittelalter aufbauende Zivilisation. Sie ist recht eigenständig und verblüfft mit ungewöhnlicher Fauna und Flora in einer rauen und unwirtlichen Umgebung eines kleinen Kontinents.

☺☺☺

**RAUMSCHIFF PROMET – DIE ABENTEUER DER SHALYN SHAN**
**Andreas Zwengel DIE LETZTE FAHRT DER HINDENBURG II**
**Titelbild: Mark Freier**
**Blitz Verlag 1204 (2016) 128 Seiten 12,95 €**
www.blitz-verlag.de

**RAUMSCHIFF PROMET – DIE ABENTEUER DER SHALYN SHAN**
**Andreas Zwengel U NSTERBLICHE RACHE**
**Titelbild: Mark Freier**
**Blitz Verlag 1205 (2016) 131 Seiten 12,95 €**
www.blitz-verlag.de

**RAUMSCHIFF PROMET – DIE ABENTEUER DER SHALYN SHAN**
**Andreas Zwengel DER WEG DER KRIEGERIN**
**Titelbild: Mark Freier**
**Blitz Verlag 1206 (2016) 126 Seiten 12,95 €**
www.blitz-verlag.de

Wer diese drei Bücher liest, wird nichts vom Raumschiff Promet zu lesen bekommen. Andererseits, wer von Andreas Zwengel den Roman Böser Clown gelesen hat, wird ganz andere Querverbindungen finden.

Dies sind die Abenteuer von Spezialagent Wernher von Witzleben, der mehr als ein Geheimnis und ein langes Leben besitzt. Sein gefährlicher Gegenspieler Thomas Chiavelli ist nicht minder Geheimnisvoll. Die Erde hat mehr als nur ein Problem, sie wird von Klimakatastrophen heimgesucht, menschgemachte Mutationen bedrohen die Menschen und Ausserirdische haben überall ihre Finger drin. Beherrscht wird die Erde schon lange von den Konzernen, Politiker spielen eine untergeordnete Rolle.

Um endlich Ordnung zu schaffen versuchen unabhängige Konzerne die Erde zu retten, stehen jedoch mit dem Rücken zur Wand, weil die anderen Konzerne daran kein Interesse haben. So platzt das Treffen als ausgerechnet der von seiner Tochter entmachtete Konzernchef Michael Moses den Vorsitz übernehmen soll. Das

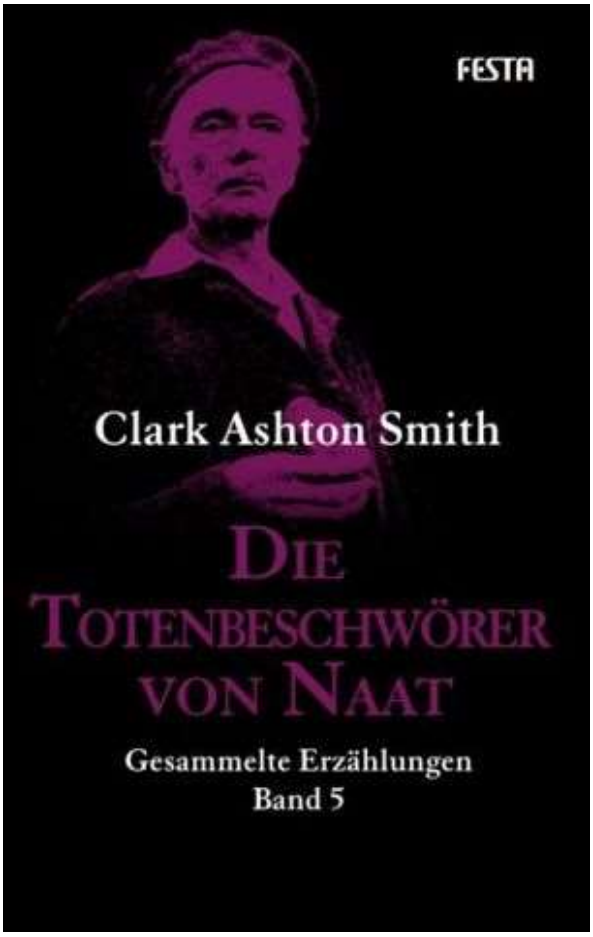
Gebäude wird überfallen, die Menschen als Geiseln genommen. Von Witzleben kann bis auf Moses alle retten. Allerdings mischt die Tochter des Ex-Konzernchefs auch mit. Bei seinen weiteren Ermittlungen findet von Witzleben Hinweise auf Chiavelli, der anscheinend an grosse Ding drehen will. Ein sehr grosses.

Im dritten Band geht es in der Hauptsache um Michiko Kurosan, die die Verantwortlichen am Tod ihres Bruders zur Rechenschaft ziehen will. Doch Rache ist ein schlechter Ratgeber. Und so wird ganz schnell die Jägerin und Gefährtin Shalyn Shans zur Gejagten. Die Organisation Menschmaschine setzt alle Mittel ein, um ihr habhaft zu werden. Denn Michikos Ziel sind nicht irgendwelche Schergen, sondern der Kopf der Organisation.

Was soll ich sagen? Die drei Bücher sind beste Unterhaltung, klasse SF-Krimis, von denen ich gern mehr lesen möchte. Dass der Reihentitel um RAUMSCHIFF PROMET in diesem Fall in keiner Weise eingehalten wurde, störte mich nur ganz zu Anfang, jetzt bin ich sehr zufrieden. ☺☺☺

## Internationale Phantastik

**GESAMMELTE ERZÄHLUNGEN 5**
**Clark Ashton Smith DIE TOTENBESCHWÖRER VON NAAT**
**Originaltitel: diverse Übersetzung: Malte Schulz-Sembten, Michael Siefener, Heiko Langhans, Frank Festa**
**Festa Verlag (2016) 576 Seiten 28,00 €**
ISBN 978-3-86552-464-5




**Clark Ashton Smith** (geboren am 13. Januar 1893 in Long Valley, Kalifornien; gestorben am 14. August 1961 in Pacific Grove, Kalifornien) war Schriftsteller, Lyriker, Bildhauer und Maler und gehörte zu den Autoren des Pulp Magazin Weird Tales, die regelmäßig Beiträge für das Magazin lieferten und eine sehr hohe Veröffentlichungsrate besassen. Im Gegensatz zu den meisten Autoren, hatte er keine Handlungsträger, die immer neue Abenteuer erlebten, sondern er war in der Lage schnell und vor allem überzeugend, das Genre und seine Hauptpersonen zu wechseln. So erschienen von ihm die unterschiedlichsten Geschichten im Bereich der Science Fiction, Fantasy und Horror, wobei es im amerikanischen keinen Unterschied zwischen Horror und Fantasy gibt. Seine Erzählungen zeichnen sich durch stilistische Raffinesse und Abwechslung aus, sie sind bunt, voller bizarrer Details und Ideen. Dabei gelingt es ihm, diese wirkungsvoll in Kurzgeschichten und Novellen zu packen, dass am Ende der Leser mit offenem

Mund auf die gerade gelesenen Seiten starrt.

Mit den vorliegenden Erzählungen veröffentlichte der Autor **Smith** seine Gedanken einer fernen Zukunft. Die Welt Zothique ist der übriggebliebene Grosskontinent der Erde, bestehend aus Teilen Ostafrikas, Arabiens, Indiens sowie der indonesischen Inselwelt. Die Technik unserer Zeit ist verloren und die Welt ist ähnlich aufgebaut wie Hyperborea von **Robert E. Howard**. Hier herrschen wieder gewalttägige Despoten, Dynasten versuchen ihre Reiche zu vergrössern und Magie-kundige aller Art sind tätig um Tote wie Lebende zu beeinflussen oder zu versklaven. Es ist ein Zeitalter in der die letzten moralischen Bedenken über Bord geworfen werden und die Dekadenz in das Leben Einzug erhält. Jeder für sich und keiner für Alle. Jeder ist auf seinen Vorteil bedacht und Helden gibt es keine. Götter und andere Überwesen sind zurückgekehrt um den Menschen das Ende zu zeigen und ihnen ihre Unzulänglichkeit beweisen.

Alle Erzählungen dieser besitzen einen besonderen Reiz und sie machen Lust auf mehr! Denn die Erzählungen setzen ganz bewusst auf die Sprache, manchmal mit recht eigentümlichen Begriffen und erzeugen so eine unheimlich, unbekannte mit Geheimnissen versehene Atmosphäre. Eine Sammlung düster-phantastischer Erzählungen mit bedrohlicher Stimmung die ihresgleichen sucht.

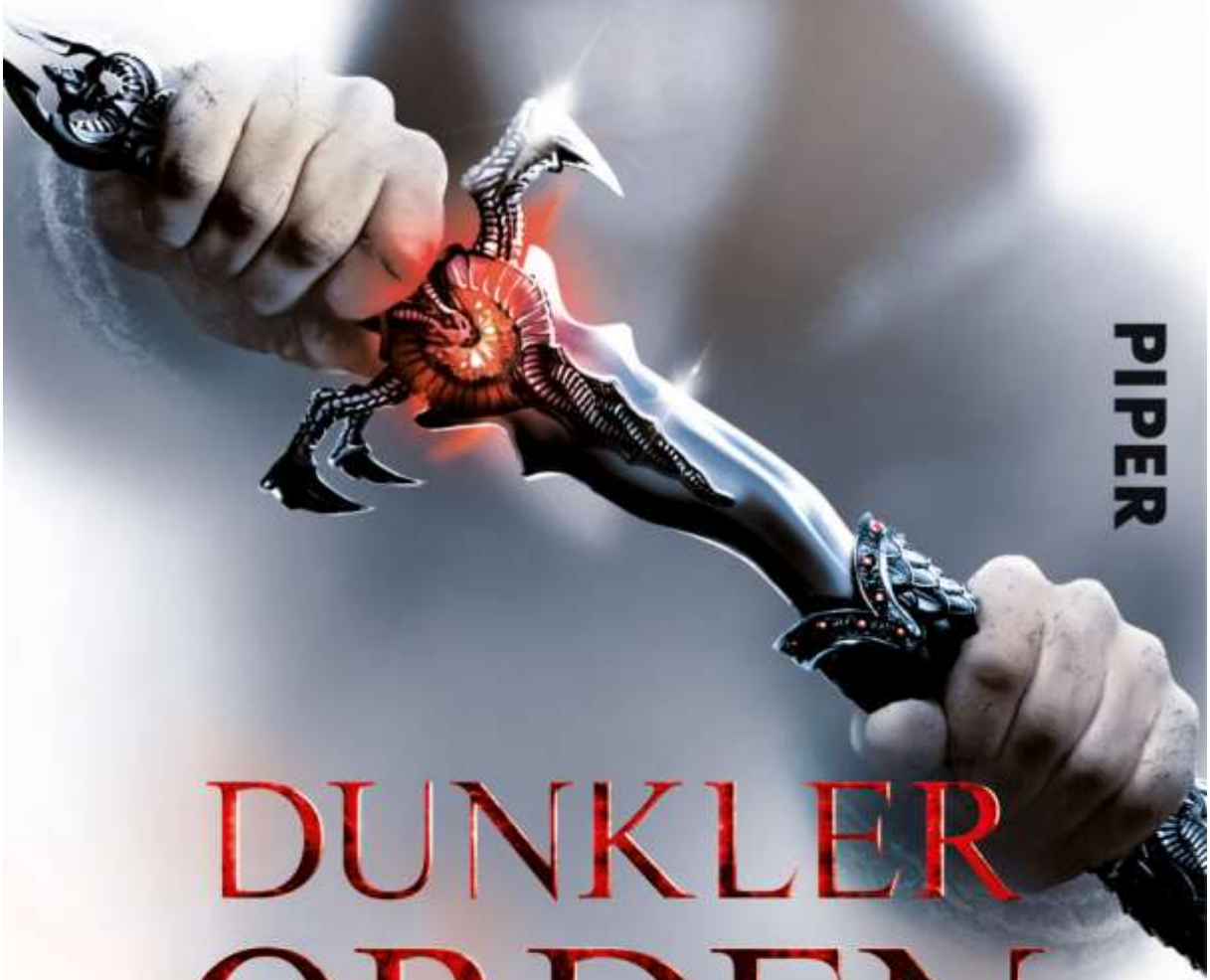
Wie damals üblich schrieb **Clark Ashton Smith** hauptsächlich Kurzgeschichten und Novellen, da sich diese besser verkauften als Romane, ganz im Gegensatz zu heute. ☺☺☺☺

**CHRONIKEN DER SEELENFÄNGER 2**
**Alex Pehov** **DUNKLER ORDEN**
**Originaltitel: autodafe (2011)** **Übersetzung: Christiane Pöhlmann**
**Titelbild: bürosüd** **Karte: Vladimir Bondar**
**Piper Verlag (2016)** **474 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-492-70398-7 (TPB mit Klappbroschur
www.piper.de

Mit Hilfe der Hexe Sophia konnte der Seelenjäger Ludwig van Normayenn eine heftige Auseinandersetzung mit einer mächtigen ruhelosen Seele bestehen. Allerdings hat er einige Probleme, das grösste davon ist das Gift in seinem Körper. Die Insel Dunkelwald ist der letzte Rückzugsort der Anderswesen, hier erholt sich Ludwig van Normayenn langsam. Seine Heilung wird jedoch nicht vollständig sein, etwas wird immer zurückbleiben. Ein dunkler Fleck auf seiner Seele, den dunkle Seelen und Anderswesen besonders in Vollmondnächten spüren. Damit steht er zwangsläufig im Mittelpunkt und seine Gegner sind gewarnt. Andererseits sollte er der Inquisition darüber keine Meldung machen, da er sonst selbst in ihre Hände fällt.

Kaum genesen führt ihn ein neuer Auftrag der Bruderschaft in die Welt hinaus. Eine merkwürdige Besonderheit hat der schwarze Dolch, den er für Magistra Miriam beschaffte und sie steht in Wechselwirkung mit dem Auftreten einer bisher unbekannten Form dunkler Seelen. Wieder steht er im Mittelpunkt, da man Jagd auf die Seelenfänger macht. Scheinbar war /ist nicht nur Marktgraf Valentin hinter ihnen her. Seelenjäger Ludwig van Normayenn findet neue Hinweise, die zu einem Bild führen, dass er noch lange nicht zusammensetzen kann. Der Hintergrund scheint jedoch ein uraltes Geheimnis zu sein.

ALEXEY PEHOV



PIPER

# DUNKLER ORDEN

CHRONIKEN DER SEELENFÄNGER 2

*Chroniken der Seelenfänger 2 ist die gelungene Fortsetzung. Sie setzt sowohl inhaltlich als auch qualitativ am vorhergehenden Reihenwerk an und überzeugt wieder einmal durch eine üppige Beschreibung, liebenswerten Charakteren und einer gut aufeinander abgestimmten Handlung. Schön ist der Einblick in Ludwigs Vergangenheit und lernt weitere Mitglieder der Seelenfänger kennen. Die Haupthandlung, die sich bislang hinter den vordergründigen Abenteuern versteckte, nimmt langsam Gestalt an.*

*Sehr schön, die Karte, die es ermöglicht, mehr über die Welt zu erfahren und das Glossar, dass die meisten wichtigen Begriffe erklärt.* ☺☺☺☺

**Kiera Cass** **SIREN**
**Originaltitel: the siren (2016)** **Übersetzung: Anna Julia Strüh**
**Titelbild: Erin Fitzsimmons**
**Fischer Verlag (11/2016)** **357 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-7335-0291-1 (TPB mit Klappbroschur)
www.fischerverlage.de

Der Einstieg in die Erzählung war recht einfach gehalten und machte erst einmal neugierig. Das Gefühl, mehr lesen zu wollen war schon da, doch wurde dieses Gefühl schmählich im Stich gelassen. Als Fan der phantastischen Literatur, egal welche Spielart, ist man einiges gewöhnt, aber hier fehlte leider etwas der Spannungsaufbau und von einem Spannungsbogen konnte man leider nicht sprechen.

Hier kommt **Kiera Cass** Stärke ist die Beschreibung von Gefühlen. Gerade bei der Haupthandelnden Person Kahlen schöpft sie aus dem Vollen, sehr zum Leidwesen der Handlung die dadurch auf der Strecke blieb. Zu viele Zufälle, zu wenig anderes. Das gilt vor allem Akinli. Er war ein gut aufgebauter Charakter. Alles worin es bei Kahlen mangelte bis ihre Liebe zu ihm, die wiederum gut erzählt war, egal welche Art von Aktivität, besass er. Ein Gegenspieler zu Kahlen, der Keil der sie und Akinli trennen könnte, fehlte. Die zuerst komplex aufgebaute See, auf dem Titelbild gut dargestellt im Zusammenhang mit Kahlen, hätte diese Rolle übernehmen können. Sie wurde recht menschlich dargestellt, aber eben nicht als Gegner. So bleibt es dabei und Kahlen kämpft das ganze Buch über mit ihren Gefühlen und inneren Zerwürfnissen. Auch den Schwestern, die anderen Sirenen, fehlte es an Charaktertiefe. Ich konnte mich in diesem Buch mit keiner der Haupt- und Nebenfiguren anfreunden. Vielleicht bin ich auch zu sehr Mann, dem einiges an Jungmädchenliteratur abgeht. Auch wenn ich immer hoffe, hier gibt es vielleicht eine neue Idee oder ein toller Schreibstil. Immerhin wird erklärt, warum nur ledige Mädchen als Sirenen arbeiten und keine Mütter oder Ehefrauen. Diese Erklärung würde sogar auf viele Märchen und Sagen passen, in denen Sirenen auftreten. ☺☺☺

**Guy Gavriel Kay** **IM SCHATTEN DES HIMMELS**
**Originaltitel: under heaven (2010)**
**Übersetzung: Birgit Maria Pfaffinger und Ulrike Brauns**
**Titelbild: Bilderdienst**
**Fischer Tor 3570 (11/2016)** **718 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-596-03570-0 (TPB mit Klappbroschur)
www.tor-online.de
www.fischerverlage.de

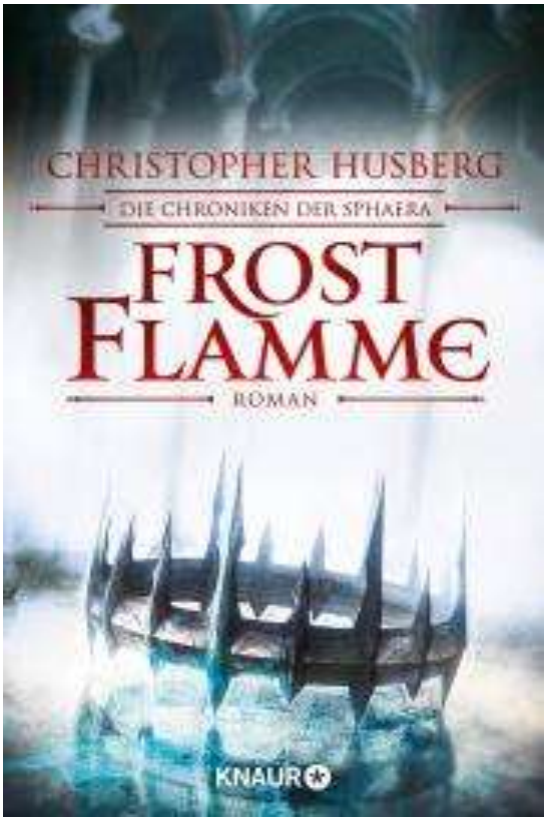
**Guy Gavriel Kay** lässt seinen Roman in einer chinesisch inspirierten Welt des 8ten Jahrhunderts der Tang-Dynastie spielen, von tatsächlich lebenden Menschen handeln, ohne dass diese so wie er sie beschreibt, in Erscheinung traten. Der eigentliche Held ist Shen Tai, der zweite Sohn eines Generals. Er entschliesst sich, nach dem Tod des Vaters Shen Gao, dessen letztes Schlachtfeld aufzusuchen um dort die Toten zu begraben, die noch immer keine Ruhe fanden und traditionellen Trauerzeremonien zu vollziehen. Dabei lässt er keinen Menschen aus und unter-scheidet nicht zwischen Freund und Feind. Menschen beider Fronten sind ihm gleich wichtig.

Das grosszügige Geschenk von 250 sardianischen Pferden, die in seiner Heimat Kitai mit der Hauptstadt Xian, als übermässig wertvoll gelten. Shen Tai kommt mit diesem Geschenk jedoch in Gefahr. Er muss eine Entscheidung treffen, die ihn in jedem Fall ein neues Leben beginnen lassen. Nimmt er die Pferde an, muss er sie versorgen und schützen. Denn die Pferde stellen einen ausserordentlichen Wert und eine symbolische Macht eines kriegerischen Reitervolkes dar. Lehnt er das Geschenk ab, muss er damit rechnen, dass er die Jadeprinzessin beleidigt. Gleich-zeitig steigt er auch sozial auf, denn der Wert der Pferde macht ihn plötzlich zu einem angesehenen Mann, obwohl er doch nur kaiserlicher Beamter werden wollte, wie sein Bruder, der am Hof als einflussreich gilt. Aber die über zwei Jahre währende Trauerzeit hatte ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ebenso seiner Schwester Li Mei, die in dieser Zeit nicht heiraten darf und ebenfalls am Hofe tätig ist. Ein Mordversuch an ihm verdeutlicht Shen Tai die Gefahr, in der er sich befindet und dass seine neue Stellung nicht ungefährlich ist. Schon stellen sich Neider und Gegner ein, die ihm vorher nicht bewusst waren.

Shen Tai muss sich in einer Welt von Dämonen und phantastischen Wesen bewehren in der Magie keine grosse Rolle spielt, jedoch zum mystischen Hintergrund gehört. Im Mittelpunkt steht das chinesische Reich mit der damaligen Hauptstadt Xiang, wo sich auch der Kaiserhof befindet. Die eigentliche Macht geht nicht vom Kaiser aus, sondern von seinem Beamtenstaat mit seinen Intrigen und Ränkespielen. **Guy Gavriel Kay**s Figuren sind bestens charakterisiert, die am Anfang des

Niedergangs der Tang-Dynastie angesiedelt ist. Der Niedergang der Dynastie wird durch eine Rebellion eingeleitet, die aber in der Erzählung wenig Platz einnimmt. Ihm sind die Auseinandersetzungen am Hof und die Entscheidungen seiner lebendig gestalteten Handlungsträger und mithin deren Weg in der Geschichte wichtiger und so ist dieser Fantasyroman ein gelungenes Werk ohne Epische Schlachten. Dennoch ist der Roman spannend erzählt. ☺☺☺

**DIE CHRONIKEN DER SPHAERA 1**
**Christopher B. Husberg** **FROST FLAMME**
**Originaltitel: duskfall (2016)** **Übersetzung: Kerstin Fricke**
**Titelbild: Melanie Korte** **farbige Karte: Andreas Hancock**
**Knaur Verlag 51920 (10/2016)** **701 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-51920-2 (TPB mit Klappbroschur)
www.knaur.de




FROSTFLAMME ist der Auftakt zu einer aufregenden Fantasy-Reihe, die man durchaus auch als ein monumentales Fantasyepos bezeichnen könnte. Im Mittelpunkt der Erzählung steht Noth. Als an einem eisigen Morgen zwei Fischer den Mann aus dem Golf von Nahl ziehen, tritt er in die Geschichte ein um sie letztlich durch seine wunderbare Charakterisierung zu dominieren. Da weder der schwer-verletzte Mann, noch sonst jemand ihn kennt, nennt man ihn Noth, da er sein Gedächtnis verlor. Lediglich sehr düstere, gewalttätige und damit sehr beun-ruhigende Träume suchen ihn heim, die aber auch keine Lösung sind. Sein Ziel ist es, nach der Genesung, herauszufinden, wer er ist. Dies gestaltet sich nicht sehr einfach, da das Volk der Tiellan ihn als Fremden und Feind betrachtet. Noth verliebt sich dabei in die junge Frau Winter, die Tochter eines der Fischer, die ihn retteten. Ein grosser Einschnitt in seinem neuen Leben ist der Überfall auf das Dorf der Fischer. Fremde Männer wollen Noth in ihre Gewalt bringen und bereit sind für ihr Ziel jeden zu töten, der sich in den Weg stellt.

Noth macht sich auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft, um seine Vergangenheit zu ergründen. Winter, die seine Liebe erwiderte, folgt ihm heimlich, wird jedoch Drogenabhängig. Diese Droge ermöglicht es ihr, magische Kräfte zu verleihen, wird sie aber auch umbringen. Im weiteren Lauf der Erzählung heiratet das Paar. Auf ihrem Weg lernen sie die Priesterin Cinzia kennen. Diese stellt nicht nur eine alte Weissagung vor, sondern ist auch gleichzeitig Inquisitorin mit einem unangenehmen Auftrag. Die Religion der Cinzia angehört ist absolut und kleinste Verstösse gegen die Gebote der Religion kann man als Ketzer angeklagt werden. Die Folge sind drakonische Strafen die bis zur öffentlichen Hinrichtung führen. Sie ist unangefochten und greift in alle Belange des öffentlichen und privaten Lebens ein.

Schnell erkennt der Leser, dass Religion der Göttin Canta dazu dient, Macht auszuüben und die Magie zu kontrollieren. Die Magie wird nur gering eingesetzt, quasi in Nebensätzen, aber immer wirkungsvoll. Vor allem aber im Geheimen, denn die Kirche wird jeden als Ketzer jagen, der sie offen einsetzt. Daher besteht in dieser Welt eine Untergrundgesellschaft, wo sich Magiekundige treffen. Damit einhergehend tritt die Droge auf und wird eingesetzt.

**Christopher B. Husberg** überhäuft den Leser mit einer Fülle von realistischen Themen in einer phantastischen Welt. Er geht dazu über, die Themen der Gegenwart in die Phantastik zu verlegen und so Sozialkritik zu üben. Dabei ist der Roman recht komplex. Die Handlungen sind glaubwürdig, die Dialoge überzeugend und mit viel Wortwitz. Seine Figuren sind nicht gut oder böse, schwarz oder weiss, im Gegenteil, sie können durchaus beides sein, je nach Situation. Der Schreibstil ist lebendig, sorgfältig ausgearbeitet und nicht überfrachtet.

Die verschiedenen Charaktere verfolgen ihre eigenen Ziele, mit Wünschen und Geheimnissen. Die Hintergrundgeschichten sind schlüssig aufgebaut und in sich logisch.

FROSTFLAMME konnte mich in vielerlei Hinsicht überzeugen, z. B. mit dem schlichten und doch ansprechenden Titelbild, der farbigen Karte auf der Buchinnenseite und als Startroman einer Reihe. ☺☺☺☺

**Wesley Chu** **DIE LEBEN DES TAO**
**Originaltitel: the lives of tao (2013)** **Übersetzung: Simone Heller**
**Titelbild: Bilderdienst**
**Fischer Tor 3487 (11/2016)** **428 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-596-03487-1 (TB)
www.tor-online.de
www.fischerverlage.de

Das Schicksal der Menschheit wird schon seit langer Zeit von Ausserirdischen gelenkt. Doch sie sind keine körperlichen Wesen sondern Körperlos, quasi Geister, die als Symbionten manche würden sagen Parasiten, im Körper der Menschen leben. Hauptsächlich besetzen sie den Körper einflussreicher Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Im Weltall ist das Leben nicht besser als auf der Erde, wo heftige Kriege toben, so dass unter den Nichtmenschen ebenfalls Kriege und Auseinandersetzungen toben. Diese werden als Stellvertreterkriege natürlich auch auf der Erde fortgeführt. Die eine Fraktion sind die Prophus, die für ein friedliches Miteinander mit den Menschen drängen. Die andere Partei sind die Genjix, deren Ansicht es ist, dass ein Fortschritt nicht ohne Krieg und Konflikte vor sich geht.

Die Erzählung beginnt mit Edward Blair, in dessen Körper ein Alien der Prophus

namens Tao lebt. Gemeinsam sind sie ein hervorragendes Agentenpaar. Aber Edward verliert sein Leben beim Sturz von einem Hochhausdach und Tao muss nun sehr schnell ein neues Lebewesen finden, sonst stirbt er ebenfalls. Und hier kommt Roen Tan ins Spiel. Er ist ein übergewichtiger NERD der wegen seines Gewichts bereits in der Schule gehänselt und verspottet wurde. Inzwischen erwachsen fristet er sein Dasein nach abgebrochenem Studium in einer IT-Firma und muss sich von seinem Chef ausnützen lassen. Ein typischer Verlierer. So sieht er es auch, als er eines Tages aufwacht und eine Stimme hört und es ist kein Anruf. Diese Stimme ist niemand anders als Tao, der seinen Schmucklosen Körper in Form bringen will, damit er wieder als Agent tätig sein kann. Roen steht, getrieben von Tao um 5 Uhr morgens auf, stemmt Gewichte, lernt Kampfsport. Da seine Trainerin eine äusserst attraktive junge Frau ist, macht das Training durchaus Spaß, bis auf die körperliche Anstrengung.

DIE LEBEN DES TAO vom Amerikaner **Wesley Chu** ist der fesselnde Erzählung und bietet den Auftakt ins Tao-Universums. Vorerst wird eine Trilogie erscheinen. Im Vordergrund steht die Wandlung des Nerd in einen bravourösen Geheimagenten. Diese Erzählung ist jedoch recht humorvoll gestaltet, denn damit sich der Mensch und das Geistwesen richtig verstehen, benötigen beide eine gewisse Gewöhnungsphase, die von Missverständnissen geprägt ist. Nach der Ausbildung und einer beiderseitigen Akzeptanz geht es in den Kampf. Dabei lässt **Wesley Chu** geschickt Geheimnisse und Erkenntnisse aus Taos Vergangenheit einfliessen, so dass doch immer eine gewisse Spannung und Neugier vorhanden ist. Alles in allem ein gut strukturierter und erzählter SF-Roman. ☺☺☺

## Krimi / Thriller

**Sebastian Fitzek** **DAS PAKET**
**Titelbild: ZERO Werbeagentur**
**Droemer Verlag (26.10.2016)** **335 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-426-19920-6
www.knaur.de

Emma arbeitet als Psychiaterin mir eigener Praxis und führt eine glückliche Ehe mit ihrem Mann Phillip. Als Kind hatte sie einen imaginären Mann im Kleiderschrank der ihr ein guter Freund wurde und sie oft vor ihrem jähzornigen Vater beschützt hat. Gerade nach der Fehlgeburt ihrer Mutter hatte diese oft nicht mehr dien Kraft dazu. Aber eines Tages musste Emma deswegen zur Therapie und der Freund aus dem Schrank, Arthur, verblasste allmählich.

28 Jahre späte hält Emma, nun selbst schwanger, auf einem Kongress einen Vortrag über das Rosanhan Experiment, bei dem sich Testpersonen zum Schein selbst in die Psychiatrie einweisen lassen. Da zu Hause gerade renoviert wird und Emmas Mann, ein Polizist, auch nicht da ist, verbringt sie die Nacht in einem Hotel. Dort geschieht dann das Unfassbare. Emma wird überfallen, betäubt, vergewaltigt und ihre Haare werden geschoren. Sie verliert ihr Kind. Erst sieht es so aus, als wäre sie einem Serienkiller in die Hände gefallen, dem Friseur, der Frauen überfällt und tötet, nachdem er ihnen die Haare abschneidet. Aber die Polizei stellt keine Zusammenhänge fest, zumal Emma ja überlebt hat. Ausserdem gibt es die Zimmernummer in dem Hotel gar nicht, in dem Emma angeblich übernachtet hat. Plötzlich wird ihre Vergangenheit wieder hervor gekramt und sie als verrückt abgestempelt. Auch ihr Ehemann glaubt ihr nicht. Emma ist durch die Ereignisse so

traumatisiert dass sie die Kraft zu kämpfen verliert. Auch wenn sie es als Psychiaterin besser weiß so kann sie sich doch nicht selbst therapieren. Als eines Tages der Postbote sie bittet, ein Paket für einen ihr unbekannten Nachbar anzunehmen, sagt sie widerwillig zu. Kurz darauf wird ihr geliebter Hund vergiftet und muss schnellstmöglich zum Tierarzt. Als sie zurück kommt ist das Paket kurzzeitig verschwunden und Phillip denkt wieder, dass Emma unter Halluzinationen leidet. Doch das Paket taucht wieder auf und Emma kann nicht anders als es zu öffnen. Darin befindet sich genau der Medikamentencocktail, mit dem die Opfer des Friseurs betäubt werden. Da Emma eh nicht geglaubt wird schleicht sie sich selbst in die Wohnung des Nachbarn, wird dort aber von ihm überrascht.. dann überschlagen sich die Ereignisse und Emma findet sich in ihrem schlimmsten Alptraum wieder....

Auf dem Klappentext wird so schön geschrieben: „Ein Postbote bittet Sie, für einen Nachbarn ein Paket anzunehmen ... Und damit lassen sie den Alptraum in ihr Haus.“ Die Formulierung finde ich nicht ganz passend denn der Alptraum beginnt schon in der Nacht im Hotel. Alles was in den darauffolgenden Wochen folgt wird zu einer Lawine die Emma nicht mehr aufhalten kann, das Paket spielt für mich nur eine kleine Rolle.

Aber dennoch ist das Buch ein typischer **Fitzek**, bei dem der Leser von einem Gefühlschaos ins nächste katapultiert wird. Ich konnte längst nicht mehr beurteilen, ob Emma sich all das nur einbildet oder diese Dinge tatsächlich geschehen, wer gut und wer böse ist. Und immer wenn ich dachte, ich wüsste wer Täter und wer Opfer ist kam eine neue Wendung. Einmal angefangen zu lesen hört man erst wieder auf, wenn die Arbeit ruft oder das Buch zu Ende ist.

Allerdings fand ich die Auflösung dann etwas zu viel erklärt und zu theoretisch. Hier hätte es ein spannenderes Finale geben können.

Sehr schön ist, dass der Autor am Ende eine kurze Erklärung abgibt, wie er zum Schreiben kam und kurz von seiner Jugend und Schulzeit berichtet. Dann werden noch 10 ausgewählte Emails von Lesern abgedruckt als Dank für 10 Jahre spannende **Fitzek** Qualität.

In einem Fernsehinterview hat Hr **Fitzek** erzählt, dass es sich, als er das Buch im Verlag vorstellen sollte, als Paketbote verkleidet hat und nicht erkannt wurde. Das fand ich schon witzig und zeigt von seinem Humor.

Leider hatte ich noch nicht das Vergnügen, ihn mal persönlich zu treffen und ein Interview zu führen, aber ich gebe die Hoffnung nicht auf.

**Susanne Giesecke** ☺☺☺☺

**Schreibgruppe Prosa** **...UND DU BIST TOT**
**Titelbild: Tuula Schneider**
**TB** **117 Seiten** **4,95 €**
ISBN: 978-1-53937962-1

Dieses kleine Büchlein mit 26 Kurzgeschichten von 16 Autoren habe ich mir auf der BuchBerin gekauft als es an unserem Stand ruhiger wurde und ich etwas Zeit totschlagen wollte.

Die Geschichten sind in ein paar Minuten gelesen und handeln von den letzten Minuten im Leben der Protagonisten. Ob dies nun Menschen oder Tiere sind ist genauso unterschiedlich wie die Art wie sie erzählt werden...

Mal ist es der arme Vertreter der das Pech hat bei einem Auftragsmörder zu klingeln, der sich freut, endlich mal wieder töten zu dürfen als Hobby und eben nicht als Beauftragter, dann die frustrierte Wirtin eines Bed and Braekfast, die ihres Ehemannes überdrüssig wird oder einfach nur ein Vögelchen, dass von zwei Katzen verspeist wird. Einige der Geschichten sind witzig und originell, andere unlogisch oder unvollendet, wobei ein offenes Ende ja nicht jeden stört, ich mag es einfach nicht. Aber sie haben alle gemeinsam, dass sie von der Schreibgruppe Prosa mit viel Herzblut geschrieben wurden. Das da nicht in jedem ein Starautor steckt sollte einem vor dem Lesen bewusst sein und so ist es doch ein gelungenes Buch für ein paar abwechslungsreiche Leseminuten, sei es im Zug, auf der Toilette oder eben wie ich als kurzer Zeitvertreib auf der Messe. Für ein paar spannende Lesestunden mit Tee vor dem Kamin, die ich ja so sehr liebe, wäre es eher ungeeignet.

Die Autoren verdienen es aber allemal hier namentlich aufgeliestet zu werden :
A.E. Eiserlo
Alexander Grun
Bernd Daschek
Claudia Wieland
Dorothe Reimann
Grete B
Ilka Sommer

J.B. Niedermayr
Manuela Efthimiadis
Micaela Daschek
Michael Nero
Mila EnWood
Nicole Weiche
Sam Freythakt
Sandra Karin Foltin
Tuula Schneider

**Susanne Giesecke** ☺☺

**Barbara Wendelken** **IHR EINZIGES KIND**
**Piper (02.11.2016)** **528 Seiten** **10,99 €**
ISBN: 978-3-492-31012-3 (TB)
www.piper.de

Auch bei diesem Buch kann ich die Aussage des Klappentextes nicht nachvollziehen: „Cord Cassjen ist überglücklich, Sein Sohn Caspar hat das Licht der Welt erblickt ...“. Aber dazu gleich mehr.

Silvana, Cords sehr viel jüngere Ehefrau, leidet seit der Geburt von Caspar an einer Wochenbettdepression. Als sie eines Tages vergisst, wo sie den Jungen abgelegt hat wird die Polizei verständigt. Die Kommissare Renke Nordmann und Nola van Heerden finden den Kleinen recht schnell, aber raten Cord, Silvana schnellstmöglich in eine Klinik einweisen zu lassen, da sie völlig durchgeknallt zu sein scheint. Cord ist selbst Mediziner und verspricht, einen Psychiater hinzu zu ziehen. Ein paar Tage später wird Cord von seiner Stiefmutter Margit erschossen aufgefunden und Silvana samt Baby sind verschwunden. Margit ist die Chefin einer grossen Schnapsfabrik und hat nur ein Ziel, ihren Enkel und Erben lebend wieder zu finden. Für ihre Schwiegertochter hatte sie allerdings noch nie ein gutes Wort übrig. Silvana gerät schnell unter Verdacht, ihren Mann getötet zu haben, zumal die junge Ehe alles andere als glücklich war. Silvan wollte eine gute Partie heiraten und Cord war krankhaft eifersüchtig. Als bei Margit und ihrem Lebensgefährten Erich Loening eine Lösegeldforderung für Silvana und Caspar eingeht ist Margit sofort bereit zu zahlen. Erich übergibt das Lösegeld am verabredeten Ort, wird aber bewusstlos geschlagen. Margit ist ausser sich vor Wut und Erich, der Margits verstorbenem Mann eh nie das Wasser reichen konnte, steht als Versager da. Der Fall wird für Nora und Renke immer verworrener, denn in der Familie von Cord

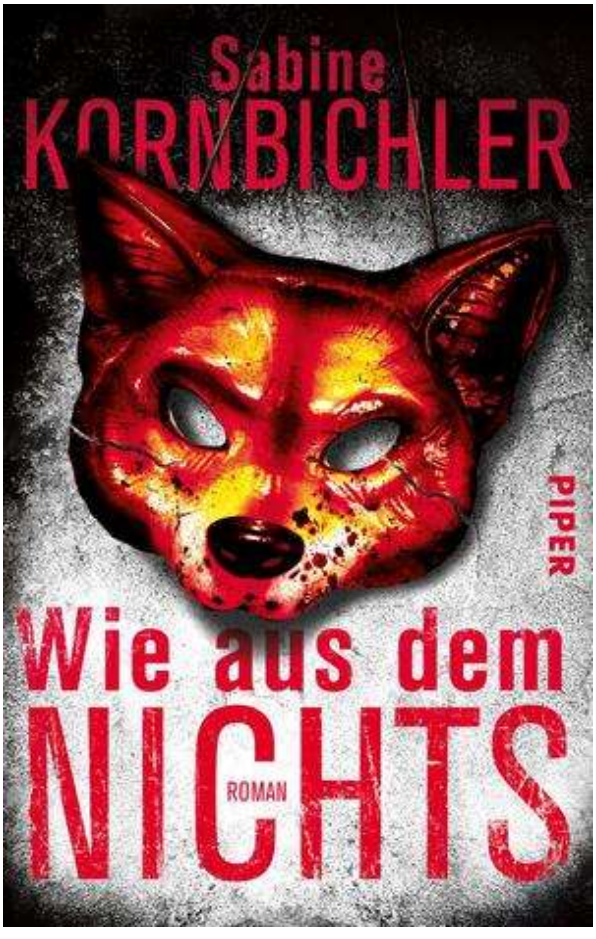
scheint es immer neue Intrigen und Feindseligkeiten zu geben. Eigentlich hätte jeder Grund, die Lösegeldforderung gestellt zu haben. Ob es nun Erich ist, der ein Schattenleben neben der erfolgreichen Margit führt und selbst hochverschuldet ist. Oder Margits Nichte Tineke Veenstra, die noch immer hofft eines Tages die Erbin von Margit zu werden und sich gerade von ihrem Freund Thomas getrennt hat. Aber auch Nachbar Ocko bräuchte dringend Geld, um die kostspielige Pflege seiner schwerkranken Mutter zu zahlen und der sich mich Margits verstorbenen Mann Cornelius immer gut verstanden hat. Zu guter Letzt auch Silvana selbst, deren Kreditkarte gesperrt wurde und die sich weiter auf der Flucht befindet. Also viel Platz für Spekulation, sowohl für den Leser als auch für die Ermittler.

Auch wenn sich dies nun etwas verwirrend anhört ist das Werk gut aufgebaut und liest sich flüssig. Die Autorin lässte verschiedene Handlungsstränge nebeneinander laufen ohne das der Leser den roten Faden verliert. Ob nun Silvana ihren Mann erschossen und dieser sie mit Medikamenten in die Depression getrieben hat statt ihr zu helfen bleibt bis zum Ende spannend.

Die kleine Liebesgeschichte zwischen Renke und Nola bring dazu noch ein bisschen Romantik rein, auch wenn sich die Beiden sehr schwer tun zu ihren Gefühlen zu stehen, da Renke noch immer den Tod seiner Frau nicht verwinden kann. Die Kommissare waren mir von Anfang an so sympathisch wie mir Cord unsympathisch war.

Das Buch ist nicht allzu spannend sondern setzt eher auf Gefühle und Verschwörungstheorien die die Ermittler aufzuklären versuchen. Das etwas düstere Titelbild rundet das Werk schön ab. **Susanne Giesecke** ☺☺☺

**Sabine Kornbichler** **WIE AUS DEM NICHTS**
**Titelbild CSA**
**Piper Verlag** **363 Seiten** **12,99 €**
ISBN : 978-3-492-30873-1
www.piper.de




Dana ist seit ein paar Monaten frisch in Alex verliebt und träumt von einer gemeinsamen Zukunft. Das er noch in einer Beziehung mit einer anderen Frau, Biggi, ist stört sie nicht sonderlich, verspricht er doch, diese bald möglich zu beenden. Als Chefin einer Alibifirma ist sie einiges gewöhnt und nimmt es mit der Wahrheit nicht ganz so genau. Da Alex als Journalist arbeitet und an einer grossen Story über Organhandel recherchiert und sie sich ihre Arbeitszeit dank ihrer zwei Mitarbeiter frei einteilen kann arbeitet sie kurzftristig als Haushaltshilfe für einen älteren Herrn, den sie für ihren Freund ausspionieren soll.

Am Tag als Alex sich von Biggi trennen will möchte Dana sich gerade bei ihm zuhause verabschieden damit sie der zukünftigen Ex nicht über den Weg läuft als es auch schon an der Haustür klingelt.

So versteckt sich Dana in der Wohnung und bekommt einen kurzen Dialog zwischen Alex und einer Frau mit. Kurz darauf werden die Beiden von einem Mann mit Fuchsmaske erschossen. Dana muss dies alles entsetzt aus ihrem Versteck beobachten. Der Täter durchwühlt Danas Handtasche und schaut sich ihren Personalausweis genau an. Scheinbar geht er davon aus, sie ermordet zu haben.

Bei den anschließenden Ermittlungen kommt heraus, das Alex längst nicht der war für den er sich ausgegeben hat. Nicht mal sein Name oder sein Beruf stimmen. Und die andere Tote aus seiner Wohnung ist eine Nachbarin und keine Biggi. Obwohl die Polizei den eifersüchtigen Exmann der Nachbarin für den Täter hält und diesen auch festnimmt vermutet Dana mehr hinter der Geschichte, zumal auch in ihre Wohnung eingebrochen wurde.

Ärger bekommt die Agenturchefin auch von einer betrogenen Ehefrau, dessen Mann Dana immer wieder Alibis für seine Schäferstündchen verschafft hatte. Könnte sie hinter den Taten stecken?

Und warum wurde sie von „ Alex“ zum ausspionieren zu Robert Eichberger, der sich als sein Vater herausstellt, geschickt?

Dana fällt es immer schwerer, die ermittelnde Kommissarin Corinna Altenburg von ihrer Unschuld zu überzeugen.

Ich mag den Schreibstil von **Sabine Kornbichler** sehr und freue mich jedes Mal auf ihre Werke. Auch dieses Mal wurde ich nicht enttäuscht, auch wenn es mir etwas schwer fiel die Protagonistin Dana sympathisch zu finden. Vielmehr fand ich sie gefühlskalt und hatte, wie viele der Figuren im Buch auch, Probleme mit ihrem Job.

Gefühlsmäßg kommt von ihrer Seite zu wenig rüber.

Aber die Story um den neutorischen Lügner Alex und seine Vergangenheit ist gut und flüssig lesbar. Es kommt immer wieder zu ünberraschenden Wendungen mit einem spannenden Ende, wenn es auch nicht für Gänsehautmomente reichte.
Geschrieben wurde es in der Ich Form von Dana. Die Randfiguren hingegen die immer mal wieder um Dana auftauchten mochte ich lieber als Dana selbst und sie lockerten das Werk auf.

Mein Fazit ist, dass es sich bestens eignet um sich abends in sein Bettchen zu kuscheln und vor dem Einschlafen noch ein wenig zu lesen. Es hält einen nicht länger wach als gewünscht und sorgt auch nicht für Alpträume, aber es beschert einem mit Sicherheit den einen oder anderen kleinen Schauer, den man in der Geborgenheit der eigenen vier Wände wohlig über sich ergehen lässt.

**Susanne Giesecke** ☺☺☺

**Frank Goldhammer** **DER ANGSTMANN**
**Titelbild: Isabelle Hirtz**
**Goldmann Verlag** **334 Seiten** **16,40 €**
ISBN 978-3-423-26120-3

Ich muss zugeben dass ich dieses Buch ein paar Wochen vor mir hergeschoben habe und ein paar Anläufe gebraucht habe um es zu lesen. Eigentlich mag ich keine historischen Krimis und auch keine Kriegsgeschichten. Ich lese viel lieber Storys aus der Gegenwart.

Aber damit habe ich dem Werk von **Frank Goldhammer** ein bisschen Unrecht getan, denn er schreibt wirklich spannend und gut recherchiert. Deswegen denke ich das Werk findet mit Sicherheit seine Leserschaft und bereitet Vielen mitfiebernde Lesestunden.

Zur Handlung:

Der zweite Weltkrieg geht dem Ende zu, in Dresden gibt es immer wieder Bombenalarm und die Polizei hat alle Hände voll zu tun. Plündereien und Hungersnot sind an der Tagesordnung und die Krankenhäuser überfüllt. Als die Leiche einer Frau aufgefunden wird übernimmt Max Heller die Ermittlungen. Die junge Krankenschwester wurde gefoltert und grausam ermordet. Für Hellers Vorgesetzten Klepp steht schnell ein Jude als Täter fest und Max soll die Ermittlungen recht schnell abschließen. Wenig später wird eine zweite Frau grausam ermordet aufgefunden. Gehäutet und aufgehängt an einem Dachbalken. Auch hier stellt Klepp seine eingene Theorie auf und Heller hat es mit seiner Recherche nicht leicht. Die Bevölkerung glaubt indes,der Angstmann würde umhergehen und die Frauen so schrecklich zurichten. Wer oder was genau der Angstmann seien könnte darüber gibt es nur Gerüchte.

Heller ermittelt wo er kann und das auch gegen die Anordnung seines Vorgesetzten. Aber dann kommt es zu der verhängnisvollen Feuernacht in Dresden und die politischen Karten werden anschließend neu verteilt. Heller ist sein Amt plötzlich los, doch als weitere Morde geschehen ermittelt er auf eigene Faust weiter.

Auch wenn die Story mir nicht zusagte der Angstmann sehr anschaulich geschrieben. Die Kriegswirren, die Kälte, die Not und der Hunger...all das was die Menschen damals durchleiden mussten ist hier sehr düster und anschaulich beschrieben. Ich hatte oft ein beklemmendes Gefühl und litt mit den armen Seelen. Der Autor hat sich hier scheinbar viel Mühe gegeben die Geschichte aufleben zu lassen und allein das machte es lesenswert. Aber auch die Spannung kam nicht zu kurz. Sind die Morde auch nicht so grausam beschrieben wie ein Chris Carter das gern macht so kommt es doch nah dran. Aufgeteilt ist die Stary in zwei Teile, vor und nach dem Bombenhagel von Dresden.

Dies ist sicher nicht meine beste Rezension was auch daran liegt dass ich das Buch nicht in einem Zug durchgelesen habe, aber mich fesselte die Geschichte einfach nicht wirklich, obwohl es gut geschrieben ist. Für all diejenigen die gern mal in die Vergangenheit reisen und in die Kriegswirren des zweiten Weltkrieges eintauchen möchten kann ich es nur empfehlen. **Susanne Giesecke** ☺☺

## Heftromane

**BUNTES ABENTEUER 32**
**Alexej N. Tolstoi**
**UNGEWÖHNLICHE ABENTEUER AUF EINEM WOLGADAMPFER**
**Originaltitel: (kein russ. Zeichensatz) 1931**
**Übersetzung: J. M. Oppermann**
**Titelbild: Mario Franke**
**TES Verlag (2016)** **40 Seiten** **2,50 €**
http://tes-erfurt.jimdo.com

**BUNTES ABENTEUER 33**
**Alexej N. Tolstoi**
**UNGEWÖHNLICHE ABENTEUER AUF EINEM WOLGADAMPFER**
**Originaltitel: (kein russ. Zeichensatz) 1931**
**Übersetzung: J. M. Oppermann**
**Titelbild: Mario Franke**
**TES Verlag (2016)** **40 Seiten** **2,50 €**
http://tes-erfurt.jimdo.com

Russische Phantastik ist schon immer etwas anders gewesen als die europäische, das zeigt auch die Sagen- und Märchenwelt, etwa wenn das Haus der Babajaga auf Hühnerfüssen laufen kann oder wenn die Zwerge von Schneewittchen hier Ritter sind. So ist auch das Doppelheft 32 und 33 eine ganz besondere Erzählung. Sie beginnt mit einem Ausländer der auf einem Dampfer Aufnahme und Unterkunft verlangt. Er will auf der Wolga fahren. Da die Geschichte jedoch während der Zeit des Kommunismus spielt, ist sie noch einmal mehr interessant für jemanden, der diese Zeit nicht erlebte und so zumindest einen klein Einblick erhält.

Was mir an diesem Krimi nicht gefiel ist die Übersetzung. Auf fast jeder Seite findet sich mindestens eine, wenn nicht gar mehrere Fussnoten, die den Lesefluss hemmen. Statt jedes Wort zu erklären hätte die Übersetzung eine entsprechende deutsche Übersetzung nehmen sollen. Hinzu kommen dutzende von Sätzen in Klammern. Gehören sie nun zur Erzählung, oder sollen sie den Text ausklammern? Wenn ja, hätte man sie weglassen können. ☺☺

**BUNTES ABENTEUER 35**
**Stanley G. Weinberg** **DIE ROTE PETRI**

**Originaltitel: the red petri** **Übersetzung: Erik Simon**
**Titelbild: Marcel Hirthe**
**TES Verlag (2016)** **40 Seiten** **2,50 €**
http://tes-erfurt.jimdo.com

**BUNTES ABENTEUER 36**
**Stanley G. Weinberg** **DIE ROTE PETRI**

**Originaltitel: the red petri** **Übersetzung: Erik Simon**
**Titelbild: Marcel Hirthe**
**TES Verlag (2016)** **40 Seiten** **2,50 €**
http://tes-erfurt.jimdo.com

**Stanley G. Weinbaum** war ein stilprägender Vertreter der amerikanischen SF, der schon früh in Deutschland veröffentlicht wurde. Gerade seine Kurzgeschichte, EINE MARS-ODYSEE wird heute noch als eine der besten Erzählungen des Genres betrachtet. Es gibt aber noch einiges, was von ihm nicht in Deutschland bekannt wurde und so ist es **Gerd-Michael Rose** hoch anzurechnen, dass er die vorliegende Kurzgeschichte in zwei Bänden seiner Buntes Abenteuer Reihe verlegt.

die vorliegende Erzählung DIE ROTE PETRI ist eine Erzählung um eine Raumpiratin, die zum Teil doch recht ehrenwerte Absichten hegt. Es ist in vielen Längen aber auch eine Liebesgeschichte. Die Raumpiratin ist für eine Reihe von Überfällen auf andere Raumschiffe verantwortlich. Dabei arbeitet sie eher wie ein moderner Robin Hood. Aber auch andere Überfälle, an der sie nicht beteiligt war, werden ihr in die Schuhe geschoben und so ist sie bald die meistgesuchteste Verbrecherin im Sonnensystem. Strahlungsingenieut Frank Keene und Professor Solomon Nestor finden das Versteck der roten Petri rein zufällig. Natürlich kann sie die beiden Männer nicht einfach wieder fliegen lassen, denn sie muss mit einem Verrat ihres Verstecks rechnen.

Das Heft ist eine typische Abenteuer-SF, auch wenn ab und zu etwas Sozialkritik durchklingt. Zudem ist die Beziehung zwischen der Piratin und dem Strahlungsingenieur eindeutig eine Liebesgeschichte, wie sie Weinbaum zu Beginn seiner Karriere schrieb. Sie wirkt jedoch nicht aufgesetzt, sondern passt sich den Gegebenheiten der Erzählung an. ☺☺☺

## Fanzine / Magazine

### BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 4/2016
### Titelbild: Collage
### Verein der Freunde der Volksliteratur Mitgliedsbeitrag: 16 €

Das neueste Vereinsmagazin ist nun auch schon ein paar Monate alt, erschien es bereits im Oktober. Der Inhalt befasst sich mit dem Autor **J. J. Preyer**. J. J. steht für Josef Johann, der in Steyr geboren wurde und dort als Schriftsteller lebt. Auf vier Seiten wird über den recht betagten, 1948 geborenen Autor, berichtet.

**Hans Langsteiner** erzählt auf den folgenden sieben Seiten mehr zu Robert Kraft und dessen 100sten Todestag. Der Autor ist leider kaum noch bekannt und so ist es schön ausführlich über ihn zu lesen.

**Gerd Küveler** befasst sich im Folgenden mit Utopischen Romanheften in nicht-utopischen Serien. Solche Werke finden sich immer mal wieder. Etwa bei Edgar Wallace mit einer SF-Kurzgeschichte in seiner Krimi-Sammlung oder in den Krimi-Kurzgeschichtenbänden wo ab und zu SF zu finden ist. **Siegfried Schmidt** hingegen berichtet über den Helden Pedro Zaparo. **Gustav Feichtinger** berichtet über Bob Barrings Welt. Dieser Held findet sich ja immer wieder in diversen Artikeln wieder. Den Abschluss bildet **Hans-Jürgen Kelkel** mit dem Artikel über Le Verrou – Deutscher Krimi-Export im 2. Weltkrieg.

### !Xaver
### Herausgeber: Ralf Bodemann, Christian Hoffmann, Udo Klotz und Stefan Kuhn
### Titelbild: Barbara Sedlmayer
### Selbstverlag 03/2015 68 Seiten 3 €

### !Alois
### Herausgeber: Ralf Bodemann, Christian Hoffmann, Udo Klotz und Stefan Kuhn
### Titelbild: Barbara Sedlmayer
### Selbstverlag 08/2016 68 Seiten 4 €

Dies sind zwei Magazine, die von den vier genannten Herausgebern gemacht wurden. !Xaver sollte nur ein einmaliges Experiment sein und weil danach doch wieder Interesse bestand, gab es ein neues Magazin unter neuem Namen mit dem gleichen Aufbau. Allzuviel wollte man nun doch nicht verändern, was auch gar nicht notwendig ist. Hier zeigt sich, dass Leute mit viel Wissen Texte beherrschen, die anderen Lesern weiteres Wissen anbieten. Die in beiden Heften lesenswertesten Beiträge sind die Perlen der SF. Hier werden die Werke genannt, die den vier Machern am Besten gefallen. Insgesamt gesehen sind beide Hefte sehr lesenswert. Zu bestellen bei: stef.kuhn@yahoo.de

**ANDROMEDA NACHRICHTEN 255**
**Titelbild: Thomas Franke**
**Science Fiction Club Deutschland e. V. 152 Seiten 8 €**

Diese Ausgabe der Andromeda Nachrichten ist schon ein paar Tage alter, erschien sie doch zum Buchmessecon im Oktober. Aber manch ein Magazin benötigt Zeit um gelesen zu werden. 152 Seiten sind, auch wenn man die Bilder und Werbung weglässt, eine Menge Zeug. Dabei überblättere ich die Werbung nicht, denn ich will wissen, was in den Verlagen erscheint, auch wenn ich mir nicht jedes Buch kaufen werde. Aber als aktiver Phantast will ich Informationen sammeln. Eventuell sind sie sogar mal wichtig für Nachrufe, Artikel oder Rezensionen.

Zum aktuellen Buchmessecon darf der Rückblick auf den vorhergehenden nicht fehlen. Ich bin immer wieder erstaunt, wieviele Menschen kommen, sich über die aktuelle Phantastik informieren, sich unterhalten und / oder Informationen austauschen. Genau dies bietet das Heft Andromeda Nachrichten. Informationen über Autoren und Bücher, Berichte über Cons, Betrachtungen zu Büchern und vieles mehr. Vertreten sind alle Bereiche der Phantastik, gedrucktes Wort, gesprochenes Wort und bebildertes Wort. Zur Unterhaltung finden sich kurze Erzählungen, die das Heft ein wenig auflockern. Ein lesenswertes Heft, sehr zu empfehlen.

**ANDROMEDA SF MAGAZIN 154**
**Sylvana Freyberg & Ralf Boldt SCIENCE FICTION TRIFFT MEDIZIN**
**Titelbild: Andreas Schwietzke**
**SFCD e. V.(07/2016) 156 Seiten**
www.sfcd.eu

Im Juli diesen Jahres fand der erste Medicon statt. Passend das Ambiente, ein Krankenhaus, allerdings leider mit viel zu wenigen Besuchern, wie mir ein Besucher erklärte. Die Idee fand ich sehr gelungen, denn in der SF geht es immer wieder mal um Medizin. Am Bekanntesten dürfte **James White** mit seiner Serie Orbit Hospital sein, die bei Heyne erschien und ein umlaufendes Titelbild hatte, so dass sogar das letzte Buch wieder an das erste angelegt werden konnte. Zu diesem Con trafen sich Autoren und Wissenschaftler und Ärzte, die sich mit dem Thema auseinandersetzten. Das vorliegende Conbuch bietet nun die Essenz dessen, was den interessierten Besucher erwartete. Hervorzuheben sind die Farbbilder zu **Lothar Bauer**s Bild-Werken, die auf dem Con gezeigt wurden. Die Schaffenskraft dieses Mannes ist enorm.

## Hörspiele

**GRUSELKABINETT 117**
**Leopold von Sacher-Masoch EWIGE JUGEND**
**Sprecher: Peter Weis, Patrick Baer, Patrick Bach u.a.**
**Titelbild: Ertugrul Edirne**
**Titania Medien 2016 1 CD = 61 Minuten 8,99 €**

Leopold Ritter von Sacher-Masoch wurde am 27. Januar 1836 in Lemberg, Österreich geboren. Er starb am 9. März 1895 in Lindheim, Hessen. Er war ein österreichischer Schriftsteller, der u. a. in Prag, Graz, Salzburg, und Wien lebte. Er wurde dadurch bekannt, dass er in seinen Werken immer wieder triebhaftes Schmerz- und Unterwerfungsverlangen thematisierte. Seine seltsame literarische Vorliebe um die körperliche Liebe und ungewöhnliche Leidenschaften machte es ihm möglich, die Legenden um Elisabeth Bathóry, aufzuarbeiten und dadurch sogar noch legendärer zu gestalten. Elisabeth Báthory von Ecsed war nach der Wikipedia eine verheiratete Elisabeth Nádasdy. Ihr Name im ungarischen lautete Báthory Erzsébet, und slowakisch Alžbeta Bátoriová/Báthoryová. Sie wurde im Jahr 1560 in Nyírbátor, Ungarn geboren und verstarb am 21. August 1614 auf Burg Čachtice, im Königreich Ungarn, heute Slowakei. Ihre Verurteilung als Serienmörderin im Jahr 1611 gab Anlass zur Legendenbildung. Vielerorts wurde sie als Blutgräfin betitelt. Etliche ihrer Dienstmädchen starben auf bestialische Weise, in deren Blut sie dann gebadet haben soll.

Bereits im Jahre 2006, also vor zehn Jahren, nahmen sich Marc Gruppe und Stephan Bosenius im Gruselkabinett 14 dem Stoff der Blutgräfin Elisabeth Báthory von Ecsed an. Unter dem Titel Die Blutbaronin bearbeiteten sie die Romanvorlage von Ernst Benjamin Salomon Raupach. Dieser schrieb im Jahr 1823 unter dem Titel Lasset die Toten ruhen seine Version der Legende. Mit Leopold Ritter von Sacher-Masoch wird das Thema und seine Erzählung aus dem Jahr 1886 neu aufgegriffen, ist jedoch in Art und Weise selbstständig und keine Wiederaufbereitung des bekannten Gruselkabinetts.

Hauptsächlich geht es um den ungarischen Emmerich Kemen, einen jungen Gentleman dessen Erfahrungen mit Frauen eher rudimentär sind. Im Wiener Stephansdom des Jahres 1611, (geschichtlich gesehen nach deren Verurteilung) lernt er die höchst attraktive Witwen-Grafin Elisabeth Barthory kennen. Er verfällt ihr und ihrem Charme und folgt auf ihr abgelegenes Schloss in den Karpaten. Die feine Gesellschaft zu Wien sprach hinter vorgehaltener Hand, dass sie einen Hang zur Grausamkeit besäße. Dies hält der junge Emmerich zuerst für übertrieben, kann sich jedoch bald vom Gegenteil überzeugen. Hier scheinen sich die Gerüchte über ihre Bäder in Jungfrauenblut, durch die sie sich ihr blühendes Aussehen erhält, zu bestätigen. Dennoch, trotz dieser Gerüchte, werden immer wieder junge Frauen zur Ausbildung auf das Schloss geschickt.

Die erneute Geschichte um Blutgräfin Elisabeth Báthory von Ecsed ist voller grausamer Momente, die den Hörer die Gänsehaut über den Rücken laufen lässt. Gleichzeitig ist sie voll düsterer Faszination die von der Grausamkeit Elisabeths ausgeht und die den Masochismus Emmerichs voll auslebt. Der Hörer kann sich ganz der Faszination der unheilvollen Stimmung hingeben, während die Handlung immer wieder mit überraschenden Wendungen aufwartet. Die Sprecher verleihen den Figuren Leben und Kraft, machen diese Produktion zu einem der spannendsten und abwechslungsreichsten Hörspiele der Gruselkabinett-Reihe.

Die Geschichte ist sehr dialogfreudig, gleichzeitig aber auch theatralisch angelegt, was bei einem Hörspiel nicht leicht ist, das Theater hauptsächlich von Bildern lebt. Peter Weis als Erzähler und Patrick Baehr als schüchterner Emmerich Kemen sind eine abwechslungsreiche Ergänzung. Denn auf diese Weise kann man sehr genau feststellen, wer zu welcher Zeit agiert. Ist Emmerich zuerst zurückhaltend, wandelt er sich in einen Menschen, der sich ganz dem Leiden und der Leidenschaft hingibt. Arianne Borbach ist Emmerichs Muse und Untergang zugleich. Sie beflügelt ihn, um kurz darauf die Flügel zu stutzen und ihn tief fallen zu lassen. Als Blutbaronin zeigt sie sich erschreckend kalt und abgeklärt, wie sie wohl auch in Wirklichkeit sein konnte. Manchmal befürchtete ich, in ihr eine Inkarnation von Elisabeth zu finden.

Die Zahl der handelnden Personen ist übersichtlich, die Beschreibung Klischeehaft, aber zurückführend auf die Zeit des Entstehens gut gelungen. Damals gab es in dieser Hinsicht nicht so viel Auswahl. Die Handlung könnte in wenigen Sätzen zusammengefasst werden, doch durch viele Dialoge gewinnt das Hörspiel an Reiz.

Bevor jedoch der erste Hörgenuss zustande kommt, ist erst einmal ein Hingucker wichtig. Der Zeichner Ertugrul Edirne, der seit längerem Firuz Askin ersetzt, ist für eine herausragende Zeichnung verantwortlich, wenn das Hörspiel allein deswegen in die Hand genommen wird. Eine vielsagende Szene, Elisabeth in einem blutrot schimmernden Bad, zeigt sofort, worauf sich der Hörer einzulassen gewillt ist.

Auf die anderen Bestandteile des Hörspiels muss man nicht mehr eingehen. Geräuschkulisse wie auch die passend ausgesuchte Musik überzeugen zu einem hervorragenden Ganzen. ☺☺☺☺

**TONY BALLARD 25**
**A. F. Morland** **ALS DER SILBERDÄMON STARB**
**Sprecher: Katja Brügger, Gerrit Schmidt-Foß, Holger Löwenberg, Martin Keßler, Costa Merionianakis**
**Titelbild: Ugurcan Yüce**
**Dreamland Produktion** **1 CD = 70 Minuten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-939066-44-6

Tony Ballard erhält einen Anruf von einem mysteriösen Unbekannten. Dieser bietet ihm seine Unterstützung an und bringt ihn gleichzeitig auf die Spur eines Magiers der gerade in London sein Unwesen treibt. Der Magier erweckt auf dem Friedhof Zombies. Ballard macht sich auf den Weg und unterbricht den Magier mitten in einer schwarzmagischen Zeremonie. Es kommt zum Kampf zwischen Tony und ihm, wobei Tony ihn besiegt. Der unterlegene Magier verlangt Schonung, dafür bringt er Tony auf die Spur von Loxagons Grab. Geichzeitig erhält Tony, der Dämonenhasser, einen Nesseldämon als Gehilfen.

Aber es gibt auch noch andere Handlungsstränge. Roxane ist noch immer verschwunden und niemand kann über ihren Verbleib Auskunft erteilen. Plötzlich meldet sie sich bei Mr. Silver. Roxane scheint verloren, denn Metal will sie mit Höllennektar zu Arma, seiner ehemaligen Gefährtin machen. Zum Glück ahnt Mr. Silver, wo er Metal mit Roxane antreffen kann.

Magos Macht wächst danke des Höllenschwertes. Er will Tapandaros Platz auf Protoc einnehmen. Weil ihm Mr. Silver in eine Falle geht, ist es um Mr. Silver geschehen. Es ist der Tag, als der Silberdämon starb.

Als der Silberdämon starb ist der Auftakt der Höllenschwert-Trilogie, der als Heftromantrilogie grosser Erfolg beschieden war. Der Titel und der Text auf der CD verraten worauf sich die Geschehnisse beziehen.

Dreamland besticht mit seiner neuen Folge der Reihe Tony Ballard mit ständigen, abwechslungsreichen Szenenwechsel. Durch diese Art der Gestaltung erhält man eine kurzweilige Folge die den Eindruck von Kürze und Schnelligkeit erreicht. Als Start eines Dreiteilers könnten die nächsten beiden Folgen langsamer werden, was dann zu Einbussen führt, der Hörer nicht mehr so gebannt dabei ist.

25 Folgen von Tony Ballard konnte Dreamland inzwischen herausbringen und während ich das hier schreibe, sind möglicherweise weitere Folgen erschienen, da ich nicht sehr aktuell bin.

Die Sprecher, allen voran **Gerrit Schmidt-Foß** und **Katja Brügger** als Roxane gefielen mir gut und überzeugten in ihrer Arbeit. **Tilo Schmitz** ist als Mr. Silver war eine recht gute Besetzung, aber seine Stimme und Stimmungen fand ich nicht überzeugend. Allerdings kenne ich ihn nicht in anderen Produktionen. Daher nahm ich ihn so hin, wie er ist. Im Ganzen kommt es bei einem Hörspiel nicht auf einen Sprecher an, sondern auf das ganze Ensemble und hier spielte eine Stimme mit der nächsten, ergänzte oder abstrahierte. Akustisch ist die Folge gekonnt in Szene gesetzt. Das Hörspiels ist düster. Ein Vorteil für ein Hören am frühen Abend oder gar des Nachts, so dass das Hörspiel noch stimmiger wirkt. ☺☺☺

**GRUSELKABINETT 118/119**
**Jules Verne 20.000 MEILEN UNTER DEM MEER**
**Sprecher: Jürgen Thormann, Julian Tennstedt, Dietmar Wunder u.a.**
**Titelbild: Ertugrul Edirne**
**Titania Medien (2016) 2 CDs = 120 Minuten 17,99 €**

Mit dem vorliegenden Hörspiel steigt Titania Medien in den Bereich der Science Fiction ein, allerdings bleibt sie sich und ihrem Anspruch treu. Die Hörspiele, beginnend mit **Jules Verne** 20.000 MEILEN UNTER DEM MEER, wird alte Titel der SF aufgreifen. **Jules Verne** ist da der beste Vertreter, um mit seinen Abenteuer – SF – Romanen zu beginnen. Sicher werden Umsetzungen von IN 80 TAGEN UM DIE WELT ebenso erscheinen, wie bereits angekündigt **H. G. Wells** KRIEG DER WELTEN.

Im vorliegenden Abenteuer geht es darum, dass in den Jahren 1867 und 1868 die üblichen Tageszeitungen über ein

Meeresungeheuer berichten, das Schiffe angreift. Die wenigen überlebenden können das Ungeheuer nicht genau beschreiben, so dass die Beschreibungen in den Gazetten immer abenteuerlicher werden. Die Schiffsgesellschaften gehen von einer Bedrohung ihrer Existenz aus und so ist man bereit, eine Expedition auszurichten, die das Ungeheuer aufspüren soll. An dieser Expedition nimmt unter anderem der berühmte Professor Pierre Arronnax teil. Wie gewollt trifft man auf das Ungeheuer. Doch statt es zu vernichten, wird die Expedition mit Mann und Maus versenkt. Lediglich Professor Pierre Arronnax, sein Diener Conseil und der Harpunier Ned Land überleben und machen Bekanntschaft mit Kapitän Nemo. Damit wird das Rätsel um das Meeresungeheuer gelöst, doch will Nemo nicht, dass die drei Männer in die Zivilisation zurückkehren.

*Zu **Jules Verne** und seinen Werken muss nichts weiter gesagt werden. Die Bücher wurden immer wieder neu übersetzt und aufgelegt, und meist mehrmals verfilmt. Bücher und Filme weichen immer etwas voneinander ab. Das vorliegende Hörspiel jedoch ist weniger Actionreich als die Filme, wirkt ruhiger und dem Gruselkabinett angepasster. Allerdings bedeutet es, dass das Buch gekürzt werden musste, wie so oft bei Hörspielen. Selbst zwei Stunden Spielzeit auf zwei CDs können zu kurz sein. Ich persönlich hätte an anderen Stellen mehr gekürzt, um die Spannung am Ende hin etwas stärker aufzubauen. Dennoch habe ich auch an diesem Werk der Hörspiel-Schmiede Titania nichts zu bemängeln. Neben den Sprechern, die ganz in ihren Rollen aufgehen und mit ihren Stimmen Spannung erzeugen, ist die Musik und die Geräuschkulisse passend ausgewählt. Sehr schön dabei ist, dass sie mehr im Hintergrund angesiedelt sind.* ☺☺☺

**SHERLOCK HOLMES 27**
**Arthur Conan Doyle** **DAS MUSGRAVE-RÄTSEL**
**Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlev Bierstedt, Regina Lemnitz, Julian Tennstedt u.a.**
**Titelbild: Ertugrul Edirne**
**Titania Medien (2016)** **1 CD = 56 Minuten** **8,99 €**
ISBN 978-3-7857-5383-5

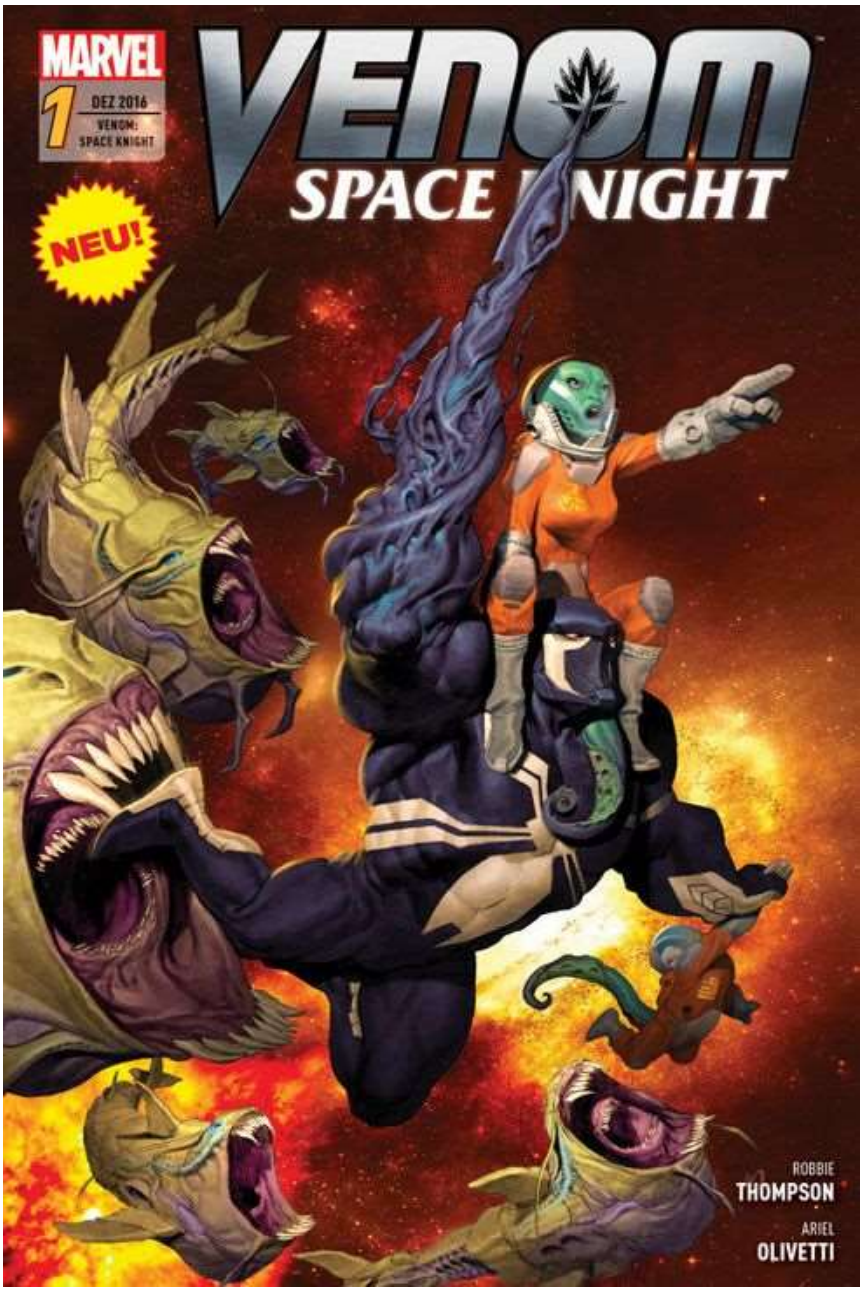
Auch in dem neuen Hörspiel DAS MUSGRAVE-RÄTSEL, zurückgehend auf eine Kurzgeschichte aus dem Strand Magazine, blickt Sherlock Holmes auf seine Vergangenheit zurück. Dr. Watson hat nur den Part des Zuhörers, nicht aber den, eines beteiligten Ermittlers. Watson, wieder einmal zu Besuch bei Holmes, der gerade keinen aktuellen Fall bearbeitet, wird von dessen Erzählung wieder einmal in Beschlag genommen. Höflich, aber auch neugierig, wie Watson ist, hört er seinem Freund gern zu. Vor allem, da sich die Erzählung um einen Fall dreht, in dessen Mittelpunkt ein Familiengeheimnis steht. Garniert mit einem verschwundenen Butler und einer wahnsinnig gewordenen Hausangestellten, ist Spannung garantiert. Es geht darum, dass ihn ein Freund aus Studientagen aufsucht. Es geht darum, das oben genannte Familiengeheimnis zu lösen, mit dem sich der

Buttler des Freundes beschäftigt, aber nicht erklärt, warum. Kurz darauf verschwindet der Mann und mit ihm eine Karte, dem der junge Hausherr zuerst keine Beachtung zugemessen hatte. Die zwei Männer machen sich auf die Suche nach Buttler und Karte.

Das Hörspiel bietet einen gelungenen Rückblick in das Leben von Sherlock Holmes, der in den Beschreibungen von **Arthur Conan Doyle**, doch immer recht undurchsichtig ist. Der Meisterdieb ist zwar in der Lage, jede Menge Wissen Preis zu geben, aber es wird selten erzählt, wie er zu diesem gelangte. Das Gleiche gilt für das Leben von Sherlock. Auch das Erzählmuster des Autors wird überdeutlich. Eine Rahmenhandlung, in der die eigentliche Geschichte bekannt gemacht wird. Das Hörspiel ist mit den Stimmen von **Joachim** und **Julian Tennstedt** sehr gut gemeistert. Joachim, der Vater als älterer Sherlock Holmes und Julian als dessen jüngeres Gegenstück. Auch die anderen bekannten Stimmen des Studios sind hervorragend und so hört man gerne einer anfangs betulichen, dann spannender werdenden Geschichte zu. ☺☺☺

## Comic

**Robbie Thompson** **VENOM SPACE KNIGHT 1**
**Zeichnungen: Ariel Olivetti**
**Enthält:**
**Improvisation Kapitel 1 Venom: Space Knight 1**
**Improvisation Kapitel 2 Venom: Space Knight 2**
**Improvisation Kapitel 3 Venom: Space Knight 3**
**Improvisation Kapitel 4 Venom: Space Knight 4**
**Improvisation Kapitel 5 Venom: Space Knight 5**
**Improvisation Kapitel 6 Venom: Space Knight 6**
**Übersetzung: Claudia Fliege**
**Panini Verlag (2016)** **120 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-95798-847-8
www.paninicomics.de




Als Agent Venom ist Flash Thompson Teil der Guardians of the Galaxy. Doch auch alleine bieten Flash und der Alien-Symbiont, mit dem er verbunden ist, allem Bösen im Kosmos die Stirn. Doch seine erste Solomission könnte auch gleichzeitig seine letzte sein, als ein geheimnisvolles Kriegsschiff auftaucht und Flash um mehr als nur sein Leben kämpfen muss ... (Verlagstext)

Ich kannte Venom als Eddie Brock in einem vorhergehenden Comic, nicht aber als Space Knight. Sein neues Ego ist nun Flash Thompson. Dieser versucht, trotzdem, dass er beide Beine verlor, sich als Wächter der Galaxis nützlich zu machen. Dabei ist der Start der Erzählung sehr rasant und man kann erst mal nicht die Situation einschätzen. Doch schnell stellt sich Flash Thompson als sehr sympathische Figur heraus, die den Symbioten Klynthar überstreifen kann wie andere Menschen ihre Pullover. Beide zusammen ergeben ein unschlagbares Team, dass sich mit sarkastischen Witzeleien immer wieder selbst auf den Arm nimmt. Der Symbiont, der die negativen Eigenschaften von Eddie Brooks hinter sich liess, stellt sich immer mehr, trotz befremdlichen Aussehens als positive Figur vor. In allen sechs

Erzählungen ist es dem Autor **Robbie Thompson** gelungen die Handlungsträger überzeugend darzustellen und beiden ein eigenes individuelles handeln mitzugeben.

VENOM: SPACE KNIGHT ist eine gelungene Science Fiction Reihe. Neben der aktuellen Handlung, in der es um einen Bösewicht geht, der recht spät in Erscheinung tritt, gelingt es **Robbie Thompson** die Vergangenheit seiner beiden symbiotischen Protagonisten mit einfliessen zu lassen. Gerade die Leser, die die Vorgeschichte nicht kennen, werden dankbar dafür sein. Andererseits sind genügend Anspielungen an andere Serien und Helden enthalten, um Venom nicht allein im Universum stehen zu lassen, sondern im Zusammenhang mit anderen Serien der Marvelversums.

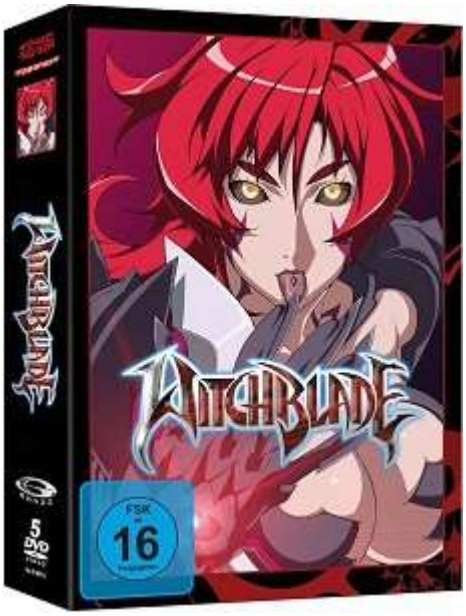
Neben der interssanten Handlung mit den zugehörigen Nebencharakteren, etwa dem selbstmordsüchtigen Roboter, ist es die Zeichnung, die ein Glanzlicht eines jeden Comics darstellt. **Ariel Olivetti** (mir fällt bei diesem Namen immer zuerst eine Schreibmaschine ein) ist ein Könner seines Fachs.

Der Mann kann einfach alles, er malt mit Bleistift vor, zieht mit der Tusche hinterher und sorgt mit der Farbgebung für ein passendes Endprodukt. Zu erwähnen sei diesmal auch die Übersetzerin, die es sehr gut schaffte, den Akteuren die deutsche Sprache in den Mund zu legen. Auch hier blieb der Individualismus der einzelnen Personen erhalten.

Diese Serie macht eindeutig Lust auf mehr. ☺☺☺☺☺

## DVD

**WITCHBLADE**
**Serie: Yasuko Kobayashi**
**Chief Animation Direktor: Makoto Uno**
**Animation GONZO**
**Nipponart (2016)** **5 DVD = 600 min** **54,95 €**




Die Comic-Reihe Witchblade kannte ich als amerikanische Comicserie des Verlages Top Cow, die ich eine Zeitlang sammelte, aber als die Ausgaben für mich zu

unübersichtlich wurden und in Deutschland nicht immer kontinuierlich erhältlich. Von der japanischen Adaption hatte ich erst gehört und danach gesehen, als die DVD-Box mit fünf DVD auf den Markt kam. Die Box bietet zusätzlich zu den DVD noch zwei Bilder der Witchblade.

Es geht um die Japanerin Masane Amaha, die ihr Gedächtnis an das Leben vor dem im Jahre 2100 stattgefundenen Erdbeben verloren hat und ihre Tochter Rihoko. Das Mutter- Tochter – Gespann befindet sich auf der Flucht vor der Kinder- und Familienfürsorge, National Scientific Welfare Foundation, die Rihoko von ihrer Mutter trennen will. Hintergrund ist, dass Masane keinen Mann, keine Wohnung und keine Arbeit hat und daher angeblich nicht in der Lage ist, die Tochter Rihoko zu versorgen. Sie werden auf der Flucht in Tokyo, besser dessen Überresten eines überschwemmten Landes, gefasst und Rihoko wird ihrer Mutter weggenommen. Dabei möchten die beiden nur in Ruhe miteinander leben. Die Kinderfürsorge nimmt Masane das Töchterchen weg. Doch Rihoko bleibt dort nicht lange und kann fliehen. Ihr Ziel ist der Tokyo-Tower, der das Beben vor sechs Jahren einigermassen überstand und von den beiden, falls sie getrennt werden sollten, als Treffpunkt ausgemacht.

Masane kann sich mit der Entführung ihrer Tochter nicht abfinden und dreht etwas durch. Dies verschafft ihr eine unangenehme Nacht im Polizeigewahrsam. Die Nacht ist nicht sehr ruhig, denn Masane wird von einer fortschrittlichen Waffe (x-cons) angegriffen, die als Mensch in der Zelle sitzt. Diese Waffe, die mit einigen anderen aus einem Forschungslabor entfliehen konnte, verwandeln sich in ihrer Inaktivität in Menschen und kann sich so unerkannt zwischen den Menschen bewegen. Aus nicht bekannten Gründen verwandeln sie sich jedoch in Maschinen und greifen hauptsächlich Mitarbeiterinnen eines bestimmten Institutes an. Im Angesicht dieser Gefahr verwandelt sich ihr Armband. Sie trägt dieses seit dem Erdbeben und Masane war die einzige Person, die damals diese Beben im Epizentrum überlebte. Aus dem Armband, das sich nicht entfernen liess, erscheint ein mysteriöses Licht und sie verwandelt sich in eine mächtige menschliche Kampfmaschine, die die seltsame Waffe zerstört. Übergewichtige Japaner, jene X-Cons, die sich in überdimensionale Mikrowellen verwandeln und die ganze Zeit stöhnen „Ich mach dich heiß in meiner Mikrowelle“ können einem den Spaß verderben. Sie wird damit in einen Kampf zwischen zwei machtvollen Organisationen verwickelt, denen bekannt ist, dass dieses Artefakt die Witchblade ist und von ihnen in die Hände gelangen soll. Reiji Takayama, ein grosser Geschäftsmann einer dieser Organisationen wird auf sie aufmerksam und bietet ihr an, für ihn zu arbeiten. Sie soll die sogenannte X-Cons, jene Menschen-Maschinen und die anderen Cloneblades vernichten.

Der Beginn der Serie ist nicht besonders aufregend. Durch die gut dargestellte Mutter-Tochter Beziehung ist der Start jedoch sehenswert und nicht einfachste Machart. Zudem lebt dieser japanische Zeichentrickfilm von den zwischenmenschlichen Beziehungen. Die einzelnen Charaktere, zu denen sich schnell ein Journalist, eine Kneipenbesitzerin und noch ein paar Personen versammeln sind sehr gut dargestellt. Jede Auseinandersetzung, bis hin zu Alkohol-exzessen von Masane, ist interessant zu beobachten. Die Handlungsträger sind alle sympathisch dargestellt, selbst die Gegner erweisen sich nicht als rein Böse. So ist es nicht verwunderlich, dass die Serie schnell sehr viele Freunde fand. Zwar sind einige Nebencharaktere wirklich nur dass, treten sie doch eher sehr sparsam auf, aber sie sind eine schöne Dreingabe zur Hauptgeschichte.

Neben der Witchblade existieren noch ein paar Kopien, die ebenfalls sehr starke Kämpferinnen sind. Wie in der Originalversion sind die Rüstungen der Mädels an den wichtigen Stellen wie Brüste und Schambein eher sparsam, die Brüste eher noch grösser gezeichnet als notwendig. Die Kampfszenen der Damen sind rasant und sehenswert, andere Szenen eher einfach gehalten. Ebenso einfach ist die Handlung in vielen Stellen, die mich an der Original-Comic-Reihe zweifeln lassen. Sie ist ziemlich vorhersehbar und die Wendungen sind nicht überraschend. Dennoch ist die Spannung recht hoch. Wer einen einfachen Zeichentrickfilm sucht, und dem die ebenso einfache Erzählung mit gutem zwischenmenschlichen Hintergrund und sympathischen Charakteren sucht, der soll sich Witchblade auf jeden Fall ansehen. Der Zeichentrickfilm hat mich durchaus begeistert. Technisch gesehen sind die DVDs absolut mangelfrei. Tolle Synchronisation und ein gutes Bild mit schönen Zeichnungen. Auch der Humor kommt nicht zu kurz. ☺☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden moatlich insgesamt etwa 3.000 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2015) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book: Das e-book steht im e-book-store www.vss-ebooks.de und in allen grösseren e-book-Shops kostenlos zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**